Telegramin - Revelle "Cogialbemafrat Beelin",



Berliner Polksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion: ED. 68, Zindenftrage 3. Bernibrecher: Ami Morippins, Rr. 151 90-151 97. Mittwoch, den 27. Märg 1918.

Expedition: 610. 68, Lindenstraße 3. Bernibrecher: Ame Ptoriaplin, Nr. 151 98-151 97.

10 Pfennig

Muzeigenpreis:

# Die Deutschen vor Albert.

Einnahme von Lihons, Roye und Noyon.

Berlin. Amflich. 26. Marg 1918 abenbe. Ein neuer Abidnitt in ber gewaltigen Schlacht! Bu beiben Seiten ber Comme ift ber Arind auf dreiter Front im Rückjuge. In der Versolgung haben wir unsere alten tischen, 28. Marz. Die wichtigsten der Tichen vor der Commeschlacht von 1916 himmungen des Peledensverwages mit Rumanien sind heute um 4 Uhr morgene paragraphier rechtopolitischer Lischen wurde ein umpangreicher rechtopolitischer Lischen wurde ein umpangreicher rechtopolitischer Lischen wurde ein umpangreicher rechtopolitischer Ruschen. Rommen werten paragraphiert und die Grundlage eines Abstommen weiter besondrit.

Bei Irles und Miraumont bie Anere überfdritten - Gublich Beronne Hebergang über bie Comme - Bente jett 968 Weichute, 100 gerftorte Zante.

Amtlid. Greges hauptquartier, 26. Marg. 1918. (29. 3. 8.)

Wellider Arlegofmanplan.

3m Beitergange ber "Großen Schlacht" in Frantreich gaben unfere Truppen geftern neue Gofolge errnogen, Mas Blanbern und ans Italien berangeführte englische Divisionen und Frangofen werfen fich ihnen in verzweifelten Ungriffen ent-Die murben geichlagen!

Die Armeen ber Generale von Below (Otte) unb son ber Marmin haben in brifen, mechletrallem Rampf Grvillers endgillig behauptet und im Borbringen anf Adiet to Grand die Doefer Sihneunet, Biefoillers und Greniflers ge-

upnimen. Gie eroberten 3 vled und Diraumont und haben bort bie Anere aberichtiten. Bon Albert and griffen neu berangeführte englische Redite in breiter Frant befrig an. In erbittertem Ringen wurde ber Jelnd gurudgeworfen; wir haben die Btrafe Bapanme-Albert bei Courcelette und Bogieres fiberichten.

Cablich von Beronne bat General von Cofader ben Deber. gang über bie Somme ergmungen und bie in ber Sommefchlacht 1916 beiß umftrittene Sobe von Maifenette fomte bir Dorfer Binches und Barieng erfeltent, Starfe feindeliche Wegenangriffe verbluteten vor unferen Linien.

Die Armee bes Generale von hutter bet in harten Rampfen ben Beind bei Marchelepor und hattencunrt über bie Bufu Beronne-Rope gurudgeworfen, Frangolen und Englandern murbe bas gab verteibigte Grafon entriffen. Son Rogon berangefährte frangofifche Divifionen murben bri Freniches und Bethaucourt geichlagen. Buffe murbe genommen. Bir fieben auf ben Goben narblich von Rubon.

Un ben errungenen Erfolgen gaben unfere Anchrichtentruppen hernorragenben Anteil. In unermablicher Arbeit ermöglichten fle bas Bufammenwirfen ber nebeneinunber fechtenben Berbfinde und en der Fiftrung Die Sicherheit, Die Schlacht in die gewollten Bahnen gu tenten.

Gifenbahntruppen, die erft ben gewaltigen Aufmarich por Beginn bee Rampies reibungstos volliührten und jeht ben Berfehr hinter ber Front bemattigten, arbeiten raftlod an ber Bieber-

herftellung gerftatter Bugnen. Beit Beginn ber Schiacht murben 98 feinbliche Fing.

genge und f Geffelballone abgelchoffen. Mitt. meifter Freiherr von Richthofen errang feinen 67. und 68., Beutnant Bongorn feinen 32., Oberfrutnant Lorner feinen 24., Bigefeibwebet Baumer jeinen 23., Leufnant Rroll feinen 23. und

Leutnant Thun feinen 20, Luftfieg. Die Beute un Gefdugen ift auf D63 geftiegen. Wehr ale 100 Bangerwagen liegen in ben eroberten Siellungen.

Un ber fibrigen Wefifront Douecien Artifieriefampfe an, Die fich an ber lothringifden Gront gu geogerer Statete Reigerten.

Bir fenten ble Beichiebung ber Beftung Paris fort.

Bon ben anberen Rriegofdanplagen nichte Reues. Der Erfre Generalauartiermeifter. Subenderif.

### Der öfterreichische Bericht.

Bien, 26. Marg 1918, Emtlich wird verlautbart: In Senetien und im DRen feine besonderen Kriegehandlungen.

Der Chef bes Generalftabes.

# Der rumänische Friede dem Abschluß nahe.

beratungen weiter behandelt.

Einer Berabrebung mit ben enmanifden Delegierten ent-fprechend wird bas gesamte Bertragswert nach feiner Ferig-ftellung gleichzeitig untergeichnet und veröffentlicht werben.

### Die Gogialiften greifen Clemenceau an. Das Cedigehnmeilen-Weichnis gegen Baris.

fet. Die Geonaten ichingen in & wischenzäumen von unr 7 Rinuten ein. Berichtebene Blätter, greisen die Regierung heftig an, well fie die Oeffentlichteit glauben machen wollte, es habe fich um einen Fliegerangriff gehandelt. Eine autliche Mineilung erflärt jeht, bat die Entbedung der

Ferngeschüte bevorftebe. Den Beitungen find folgende Eingefbeiten gn entnehmen : Um Stadt. Ein Stadtbierrel wurde besondere sabert, desta mehr der ind das bieder Geschicht, die in der Gesabragene nabert, desta mehr beräudert na das Gild der Stadt, die in der Gesabragene selbst gang ausgesterden ist. Die Untergrund da hinen im 19. der nicht einem Sild Fleisch im Maul durch das Kiester wird in eine die Berdeiter von Listen über die Einschlichen wird seine der stadtschen wird sehr stadten wird sehr stadtschen Ber des keiner der kannt der gene der keiner der kannt der Sonnabend fielen 24, am Sonntaguormittag 12 Granaten in Die Befdoifes fowie fiber bie balliftifden Ericeinungen boll. finnbig im untigren lei. "Barne" teilt mit, daß gestern bos Bublifam, bas von ber Phligei junn Gerlaffen ber Untergrundflationen oufgefordert murde, Dieje nicht verlaffen wollte.

# Eröffnung der Schwarzmeer-Schiffahet

# Wissell gewählt!

Bei ber geftrigen Stichwahl im Reichstage: wahlfreife Rieberbarnim wurde ber fogialdemm tratifche Randibat Genoffe Mub olf 29 iffelt mir 25 238 Stimmen gewählt. Der Ranbibat ber Unabhängigen Dr. Breiticheib erhielt 252 Stimmen. 398 waren ungfiltig. Das Ergebnis einiger fleinerer Orte fteht noch and.

So überraschend das Ergebnis des ersten Wahlganges war, so seldstverständlich ist das Resultat des zweiten. Rachdem die Unadhäugigen sich als geschlagen anerkannt und den Kamps ausgegeben hatten. sonnte an der Wahl Bissells bein Konstell mehr sein. Diese Gewisheit hat dann auch auf die Bahlbeteiligung start gebrückt. Es kam, wie es kommen mußte: bei geringerer Schlisbeteiligung ist der Kandidot den sozialbemokratischen Partei sast einstimmig in den Reichstag

die Gelegenheit schaffen, mit ihrer Meinung frei zu Worte gut Lommen. Aber die jeht Unabhängigen fanden den Borschlag unannehmbar, weil dann nicht nur fie, sondern auch die verhofte Robrfelt batte reden durfen, und fie wollten allein

ist sicher keinen Pfisserling wert. In Riederbarnim hat sich abermats die Ersahrung be-In Riederdarum hat fich abermats die Erfahrung beftätigt, daß man Barteien nicht indrodisteren fann. Gerade Dr. Greifsche hätte seinen sehigen Freunden darüber ein sehr sehrreiges Kapitel vorlesen können. Breitigeid gehörte seinerzeit der freistunigen Bereinigung an, trat aber mit Barth und Gerlach aus ihr aus, als die Bartei im Neichstag für den Sprachenparagraphen des Reichsbereinsgesehrts stimmide. mit der Ukraine.

Berlin, 26. März. Richtamilio. Der beutsche Dampfer "Batmos" von der Levantelinie und ein anderer dentlicher Dampfer sind in Odessausche und ein anderer dentlicher Dampfer sind in Odessausche und Exportibiliten der Der Aberdie und einen Gereichten Liefer Ersoll unge Vartei konnte edenssonenig den die Rationaliezialismus Rauflit au me lann damit als erössen Weer tätigen Winen werden der Schlackensten von der Kationaliezialismus Rauflit und ibs is on der kationaliezialismus Rauflichen der kationaliezialismus Rauflichen weitstiffen Winen bie Sozialdemotratie hatte absolen können. Sie zersichten Schwierigseiten den Weg durch das minenversiendte Schwarze Weer von Konstanza nach der dien Gewohndelt, als Heemder von Listuation der Arbeiterden der mit und und und und und von dort nach Coeffe der Semegung von außen her gut gemeinte Raispläge zu ersiehem.

Der Ausfall ber Bahl von Rieberbarnim macht die Bernnutung fast zur Gewißheit, daß wir es auch bei ber Unabhängigenbewegung nur mit einer jener Augenblideericheinungen gu tun haben, beren die Cogialbemofratie ichon fo biele erlebt und überlebt bat. Auch jene wird gerfallen, und ihre bisherigen Anbanger werden entweder ben Beg gur Gefamtbewegung gurudfinden ober aus bem öffentlichen Beben berichwinden.

Diesen notwendigen Brozeh ab zu fürzen, sordert bas Interesse der Arbeiterstosse. Denn wenn die Unabhängigen ouch ben unbermeiblichen Weg zu ihrem Ende geben, Scha Den fonnen fie unterwegs doch noch genug auftiften. Richt in allen Bahlfreisen liegen die Dinge jo günftig wie in Rieberbarnim, wo ber Rampf ber Richtungen mit einem überwältigenden Gieg ber alten jogialdemofratischen Partei enbete, in vielen andern fonnten die Gegner ber Arbeiterbewegung die lachenden Dritten fein, wenn es die Unabbangigen auch nur zu irgendwie erheblichen Stimmengablen brachten. Freilich läßt der Wahlausfall von Riederbarnim vermuten. daß es die Unabhängigen, von zwei die drei Kreisen abge-sehen, überall nur zu Zähl kandidaturen bringen werden. Die alte sozialdemokratische Bartei ist in allen äußern

und innern Stürmen die stärkste Bartei in Groß-Berlin geblieben, und damit ist gewiß, daß sie auch die größte Bartei im Reiche geblieben ist. Die Erfenntnis ihrer Stärke muß bei ihr Gefühl der Berantwortung nur noch fleigern gegenüber ber Arbeiterflaffe, die ihr vertraut. Bor ihr liegen die ungeheuerften Aufgaben, in ihrem Beichen merben die fommenden Enticheidungefampfe gwijchen Befit und Arbeit, Rapitalismus und Cogialismus gefchagen wer-Darum muß ibre Politif nicht auf fünftliches Herausarbeiten von Gegenfähen, nicht auf weitere Bersetzung und Spaltung, fondern auf Ginigfeit und, foweit fich die Moglich-Teit bagu berausstellt, Wieder vereinigung gerichtet fein, bamit später einmal wieder alle gut Stelle find, wenn ber Ruf ertont: Das Gange fammeln!

# Der vierte Schlachttag.

Telegramm unferes Rriegaberichterftatters Dr. Ab Röfter

Bentide angriffsfrant, 25. Mitts.

Der geftrige bierte Coladitiag ftanb im Beiden fieigen ber feinblicher Gegenmehr, bie fich an ben Rorb. und Gub. Blanten ber beutiden Durchbruchbarmeen gu erbitterten Großichladiten verfteifte. Der Englanber bat bun ber Mlauberufrent alle entbehrlichen Referven abgezogen, ble Trand. porte angehalten, bie nach Italien unterwege waren, und er hat icon jest bie erfte abgefampite Divifion, bie pro Rompognie nur noch 40 Mann gafite, gum gweiten Dale ine Gefecht geworfen, Da bud beutidie Lad rapibe meiter frift, fielt aud ber Grangofe fich geamungen, von feiner gangen Gront eiligft gufammenguraffen, mas nur möglich ift. Den gangen Tog über rollten uon ber frangofifden Offrent über Chalens unb Baris Trubpenguge beran unb luben auf ben Babulnstenpunften Amiene, Rape, Chaulnes und Albert maffenhafte Referven ans, bie beftimmt finb, ein immer brobenber werbenbes Schidfal von bem englifden Bundesgenoffen abgulenten. Heber alle biefe In. a soffe, beren Energie und verzweifelter Schneib nicht fibericant werben Inner. branbet bie bentide Sturmwelle im Geben wie im Rarben auch am vierten Tuge unwiderfieblich

Mile Batterien haben nunmehr bie Erichter und Grabengone aller brei englifden Stellungen übermunben, Stündlich wachft bie Starte ber vormarfcierenben benifchen Benermalge, in beren helftem Branbe feit geftern auch Divifionen ber Godiden Memcereferve eine nad ber anbern bahinidmelgen Die Gliblampfe bet Guiscarb unb Rable führten uns ichon gestern bicht por bie alte Stellung gu Beginn ber Commeidiadt gurid. Der Gifenbabninoten. puntt Albert liegt feit 24 Stunden unter ichmerftem beutiden Stachfeuer. Die wichtige Sommebrude bei Etereigny fiel underfehrt in beutiche banb. Bahrend bie Armee Dutier mit ihren linten Alugel in Richtung auf Roven und mit ihrem Gros in Richtung auf Rope-Chaulnes fraffig angreift, brangen norblich bie Urmren Befom und Marwin gegen fdmeren Biberftanb über bie randenben Trümmer von Bapaume langfam, aber fiegreich nud. Die unglud-liche Stabe war jum britten Rale ber Schouplan erbitterter Rabfampfe, bie erft tief in ber Racht für bie beutiden Regimenter mit ibrer Ginnnhme enbeteu.

Deute fruh, ale ich auf bem norblichen Rampfplat weilte, burd. gitterte nened Erommelfener bie Buft und funbete neus Rampfe weftlich von Bapanme an. Dieje ungeheuren Rampje, bie mit ber Bergrößerung bes Durchbruchbloche an Ausbehnung unb Complizierifeit machfen, find fanm nach eine einheitliche Coladithandlung gu nennen und werben gufammengefaßt nur burch bas Genie ihrer Leitung, beren ausführenber Ropf General Lubendorif. wie ich biefe Racht bei einem turgen Befuch mich übergengen tonnte, m gangen Medjantemne biefer brangenb, abmabnenb und ratenb übermacht,

Englifder Deeresbericht bom 95. Macs morgens. Die Schlacht bauert mit großer Beftigfeit an ber gangen Bront an. Rächtige vom Feinde gestern nachmittag und gestern abens närblich Bopaume und Resvil (?) unternommene Angriffe touchen abgeschlagen. Rur au einem Bunft erreichte die deutsche Infanterie unfere Graben, que benen fie fofort wieder bertrieben murbe. In anberen Stellen murben bie feindlichen Augriffe burch Gemehr-, Dafdinengewehr- und Artilleriefeuer bor unferen Stellungen gum Stehen gebracht und bie feinblichen Truppen mit großen Berluften gurindgetrieben. Bahrend ber Racht und bente fruh muvidelten fich wieder neue feinbliche Ungriffe in biefer Begend. Die geinbe, die ben glug gwifden Licourt und Brie überichritten hatten, wurden burch unfere Gegenangriffe auf bas Oftufer gurudgetrieben.

Englifder Deeresbericht bom 26. Mary abends. Gin Rampf, bec als angerft ernft geichildert wirb, fpielte fich ben gangen Tag über auf breiten Fronten füblich von Beronne fowie filblich und nörblich von Bapaume ab. In beiben Abichnitten griff ber Beind unfere Stellungen in großer Starte fraftig an und gunnig uns tros tapferen Biberftonbes unferer Truppen, gurudgumeichen. Die feindlichen Truppen find in Resle und Babaume; ber heftige Rampf bauert an.

Frangoftischer Beeresbericht bom 24. Marg nach-mittags. Frangoftische Truppen haben feit bem 25. Marg in die Schlacht, die an der britischen Front im Gange ift, eingugreifen begannen. Sie haben einem Teil ber verdündeten Quentin wurde am 23. durch Rebel begünstigt, dessen bidte Bietitröfte abgelößt und den Kanuf auf diesem Abschnitt der Frant Schwaden es dem Feinde ermöglichten, ohne beträchtliche Berluste für ihren Teil begannen. Gegenwärtig stehen sie für ihren Teil begonnen. Gegenwärtig fteben fie

#### in feftoerem Rampf in ber Gegenb bon Roben

heftige Artillerietätigfeit in ber Gegend von Couren und Boibre.

Frangofischer Beeresbericht vom 26. Marg abenbo In ber Gegend bon Ropon wird die Edlacht mit Erbitterung ortgeführt. Die Deutschen bringen unaufhorlich neue Rrafte beran. Unfere Truppen weichen gemäß ben empfangenen Befehlen Coritt por Schritt gurud und unternehmen fraftvolle Begenangriffe, Die bem Beinbe fcmere Berlufte beibringen. Gin er. bitterter Rampf hat bei Resle ftatigefunben; ber Ort ging wiederholt berloten und wurde mehrindfewieder genommen. Arilllertelampf an verfchiebenen Stellen ber Front. Reims murbe in der bergangenen Racht und am beutigen Tage mit 1876 Granoten befcoffen.

Bern, 26. Mars. Die frangösische Grenge wird bon beute abend 6 Ubr ab neuerdings gesperrt. Die it alien isch e Erenge ift feit beute abend 6 Ubr auf unbestimmte Zeit ge-schlossen. Der Barenversehr soll in beschrändtem Rage aufruchterhalten bleiben.



# Der fünfte Schlachttag.

Englische Melbungen.

Amfterbam, 26. Marg. Heber Die geftrigen Rampfe in Frantreich melbet ber Conberforreipondent Reuters bei ber englischen Armee folgenbes: Das riefenhafte Ringen bauert fort. Beute Morgen unternahmen wir Gegenangriffe gwifden Reste und Sam. Auch die Frangofen griffen in ben Rampf ein; aber es ift noch nicht befannt, mit welchem Refultat. Rorblich bon Bapaume griffen bie Deutschen morgens wieder mit ftarfen Streitfraften an. Der hauptangriff bes Feinbes ift noch fiets gegen bas Comme. Chladtfelb gendtet, wofelbit unfere Truppen fich langfam auf neue Stellungen gurud. gieben und alles bernichten, Zeindliche Flieger bombarbierten gestern unfere Berbindungemege. Der Riefenfampf bauert faft abne Unterbrechung fort und ohne bag bie Rraft bes Geinbes mertlich vermindert wird. Gs icheint jedach, daß bas Artillerie. fener des Beindes etwas fdmader wird, ficherlich eine Solge ber Satiache, bag es ichwierig gu werben beginnt, Die Gefoffige nachgugieben. Rach unferem Rudgug über bie Somme liegen wir alle Bruden in bie Buft fprengen, auger einer eingigen. Das Better wird ichlechter, bemerft ber Rorreiponbent, aber wir muffen bie Lage fo nehmen, wie fie einmal ift. Diefe Lage ift folgende: Wir halten und an berichiebenen Plagen

Amsterdam, 2d. Mars. Nach Beldungen aus Loudon an das "Dandelsblad" ist man in London über die Ereignisse an der Bestront in großer Besorgnis. Die Berichte den der Western bilden das Lagesgespräch. Die Zeitungen sinden reihenden Abiat. Einen Durchbruch würde man als sehr ernst betrachten. Gerade der einem Wonat besuchte ich Bapaume und Beronne, sagte der Korrespondent des Glattes, ich bätte niemals gedacht, daß die Deutschen Wochen später diese Drie abermals besetzen würden. Demichen vier Wochen ipäter diese Orte abermals beiegen würden. Obwohl Bapanme nicht viel mehr als eine Armmerkätte ist, verschafts die Eroberung dieses Ortes den Deutschen doch einen starken strategischen Bunkt. Während viele hier in London glanden, daß die Deutschen nicht mehr lange in diesem ichnessen. daß die Deutschen nicht mehr lange in diesem ichnessen den Bormarich sortsepen konnen, bot der Korrespondent viele andere gesprochen, die vollständig der Ueberzeugung sind, daß die deutschen Aruppen noch weitere Erfolge erringen werden. Aber so lange England die See beberricht, werde es niemals nachgeben und man averselt nicht, daß Umerila gulett die Entscheidung bringen wird. bringen mird.

Berlin, 28. Marg. Die Berlufte ber Englander haben fich badurch fo aubergewöhnlich gesteigert, bag bie englische Artillerie gu lurg ichog und die britische Inlanterie amtiden bem beutiden Bernichtungsfeuer und bem eigenen Artilleriefeuer eingefeilt mar. Die große Robl ber Gefangenen tommt ben Deutschen bei ben Bieberbeifiellungsarbeiten ber Wege im rudmartigen Gebiete befonbers

gugute. Der militarifche Berichterftatter bes englifden Buntbienftes ichreibt: Der feindliche Angriff im Mbidnitt Saint

Amflerbam, 25. Marg. Rad Reutermelbungen aus Lanbon berund maden bedeutenben beutiden Streitfraften bie Soben auf fuchen die heutigen englischen Morgenblatter, bas Bertrauen in bem rechten Oife-Ufer ftreitig. Nordweftlich Reims Die Biberftandefrajt ber Alliterten gu finten und bie Berlufte ber Doutiden als ungehouer groß hinguftellen.

Das Bemühen ber englischen Proffe, die gange Bahrheit ber Lage an ber frangösischen Front zu verschleiern ober nur gang gogernd angubeuten, wird auch in diefem Falle bon feiten ber Regierung burch die üblich geworbenen Mittel unterftiist. Telegramme, in benen ber General Saig wegen feines Biberftandes bewundernd begrüßt und mit Zuverfichtsaugerungen beladen wird, werden bemonstrativ befannt ge-Der englische Rönig ichidte das erfte, bas englifde Rabinett fandte ein gweites, und fest, als Dritter im Bunde, hat auch Brafident Bilfon den Droft ipielen laffen. Des letteren Bertrauenstundgebung betont bas Erwarten aller Ameritaner, daß Saig "einen ficheren Endfieg erringen" werde, und bas britifche Rabinett erwartet mit Zuversicht das Ergebnis diefes Rampfes, den Sieg über den legten verzweifelten Berfuch des Feindes, die freien Rationen ber Belt mit Giffen gu treten". Es faut naturlich auf, bag Elemenceau in ber Reihe ber Juversichtlichen noch fehlt.

Grangofifder Deeresbericht bom 26. Mars nachmittons. Die Schlacht bauerte mit heftigfeit am Abend Des 25. Raca und in ber Racht an. Der Feind verbielfaltigte feine Angriffe an ber gangen Front bon Robon bis Chaulnes. Die in ber Gegend bon Robon gut aufgestellte frangösische Artillerie unterstützte wirksam die frangösische 311fanterie, beren Widerftand und haufige Gegenangriffe bas Borbringen der Deutschen aufhalten und ihnen hobe Berlufte gufügen. Roben murbe mabrend ber Rachtin größter Ordnung geraumt. Die Frangofen haben bas linte Ufer ber Dife in feftem Befit. Bon ber übrigen Front nichts gu melben.

Englifder Deeresbericht bom 26. Marg morgens Der Rampf fchlief mabreud der Racht ein und unfere Teuppen richteten fich in neuen Stellungen oftlich Rove und Albert ein. Rorblich ber Comme wird die Bieberaufnahme bes Kampfes erwartet, hat jeboch noch micht begonnen. Es wird berichtet, daß sich heute morgen füblich ber Comme Angriffe gegen unfere und die frangofifden Eruppen in ber Rabe von Robe und Chaulues entwideln. Die Berlufte bes Freindes bleiben ichmer, und er ift genotigt gewesen, seine Schlachtfront von allen Geiten bes weftlichen Ariegsicauplabes gu verftarten. Neber 70 feindliche Divisionen find befanntermagen in Die Schlacht verwidelt.

### Mitten im Gelande der Sommeschlacht.

Berlin, 26. Marg. (29. 2. 3.) Der vierte und fünfte Tag ber Offenfine führte bie Truppen ber Urmee Below mitten in bas Gelanbe ber Commejdlacht. Gegen bas beutiderfeits im Brubling 1917 geräumte Gebiet hatten bie Englander nie eine Offenfive für möglich gehalten. Gie fonnten fich nicht borftellen, baß bie Deutschen ein Belanbe mabten wurben, beffen Cominrig. feiten fie fannten. Diefe Schwierigfeiten murben amifchen Bapanme und Beronne in brei Tagen überwnnben. Gie waren gering im Bergleich gu bem, was bie Truppe auf bem alten Rampfgelanbe ber Comme erwartete. Bereits por ben ftarfen Drahtverhauen ber letten beutfchen Stellung aus ber Commefoladit begannen bie Wege faft unfahrbar gu werben. Rur mit unfäglider Mabe fanben bie Rolonnen swiften ben tiefen Granot. lodern ihren Weg. Die Englanber batten Die großen burchlaufenben Strafen wieberbergefiellt. Reberall in ben alten Groben und Unterftanben fant ber Gelnb Tedung. Gublich Babaumc, bas ber Englanber in ben alten bie Stabt umlanfenben bentichen Steffungen wütenb verteibigte, wurde noch am 21. Mars Belänbe gewonnen. Damit mar bas Shidfal ber Stabt entichicben. Die in ber Racht gum 25. Lesboeufs und Longuenal erreichenben beutichen Divifionen bebrohten bie englifche Radangeftragenach Albert inber Flante. Im Margen bes 25. liefen ihnen von Rorben und Ofen tommenb guhlreiche Englänber in bie Arme.

#### Die Taktik des deutschen Vormarsches.

Jum leiten beutschen Heeresbericht schreibt der mili-tärische Rpr.-Mitarbeiter: Will man sich ein Bild von der Taftif des deutschen Bormariches machen, so wird man zu-nächst zu beachten haben, daß sich die Borwärtsbewegung unferer Front in drei Gruppen gliedert, die durch die Armeen der Generale Below, Marwit und Sutier verforpert wird. Der hier genannten Reihenfolge nach waren die drei Armeen auf der Linie Arras-Ba Fere verteilt. Der Armee Sutier, die auf bem rechten Ufer ber Dije entlang marschierte, tom dabei, wie es scheint, die Aufgabe zu, die breite deutsche nach Westen fich vorwärts bewegende Angriffsfront gegen einen frangösischen Flankenangriff von der Dife ber zu fichern. Bas den Angriffsplan felbst betrifft, fo durfte unfere Gegenoffenfive bei Cambrai im Borjahre als Borbild gedient baben. Die beiben Flügel gingen junachft felbständig vor, wahrend bas Bentrum gurudblieb und jo eine Art Gad geichaffen wurde, der den Gegner in die Gefahr der Umflammerung ber Schlachtfront, aber wir geben auf verichiebenen anderen langfam brachte, aus ber er fich nur durch ichleunige Flucht retten sonnte. Rachdem aber der Durchbruch erst einmal gelungen war, trat das inpische Kampsbild des Isonzodurchbruches in die Erscheinung, bei bem an verschiedenen Stellen spitsteil-förmig unsere Truppen vorgeworfen wurden, so daß den awischen diesen Spitzen eingeschlossenen feindlichen Massen fein anderer Ausweg blieb, als Rüdzug oder Gefangenschaft.

Da die Fronten gegenwärtig beständig im Fluß find, ist es schwer, zu sagen, wie die lette Linie im jeweiligen Augenblid verläuft. Im großen gauzen wird man annehmen dürfen, daß bis zum Sonntagabend etwa die Grade Arras — Ropon mit den Orten Bapaume, Combles und Nesle erreicht war, und daß sich diese Linie allmählich auf die Strede Albert — Compiegne vorschiebt. Auf die Strede Albert Compregne vorschiebt. Auf diese Beije ist der berühmte Frontbogen, der im Februar und März 1917 von unserer Herresteitung freiwillig geräumt wurde, um die Front auf die befamte Siegfriedstellung zurückzusieben, nahezu wieder in unsere Hand gebracht. Ia. Com bles liegt bereits 6 Kilometer jenseits der alten Front. Ein Bodengewinn, der von den Engländern einst als wertvollster Siegespreis geseiert wurde, ist innerhalb weniger Stunden nahezu zunichte aemocht. weniger Stunden nabezu gunichte gemacht.

Was die Führung der deutschen Truppen betrifft, so liegt fie, worauf bereits hingewiesen wurde, hauptsächlich in den Heinden der Generale Below, Marwit und Sutier. Der Rame des Generals von Below ift aus der Winter-ichlacht in Majuren, den Kämpfen im Czernadogen und am Jiongo noch in aller Erinnerung. General von ber Marwit war Führer bes deutschen Bentidentorps und hat fich durch feinen Sieg bei Korntnica einen Ramen gemacht. General bon Sutier ift ber meiteren Deffentlichfeit burch bie Eroberung pon Biga befannt geworden.

# Beilage des Vorwärts

# Kriegsmietrecht.

Bon fachberftanbiger Seite erhalten wir folgenbe Ginfenbung: Berrounberlich muß es erscheinen, daß eine gerabezu befrembliche Acchisunkenntnis über das so wichtige Artensmietrecht herrscht tiche Acchteunkennins über das so wichige Artegsmietzent berricht. Der 1. April und der domit in Groß-Berlin, übliche Kündigungdiermin sieht dor der Tür. Es erscheint deshald angezeigt, auf einige der wichtigken Bestimmungen bier nochmals hinzuweisen, damit seder sich über sein Recht und seine Pflicht klar werde. Ber sein Recht verschen der sich Kent werden der Schaden serfende der Schaden sonnet. Für den Wachsamen werden die Gesehe geschrieden.

Am bedeutsamken ist die sogenannte Wieterschubberordnung

bom 96. Juli 1917. Bisher galt es als rechtlich unumfidstlicher Grundfat, daß jeder seine gesehlichen und vertraglichen Rechte ausüben durse und daß kein Richter ibn hieran hindern könnte. War in einem Mietdag sein Richter ihn hieram hindern sonnte. War in einem Meisvertrage eine sechsmonatige Kündigungsfrist ausbedungen, so sonnte ohne irgendivelde Begründung die Kündigung erslärt werden. Der andere Deil datie sich damit odgrischen und der Meister mutzle ausziehen, der Bermieter mochte sich nach einem anderen Wieter umsehen. Die Wieterschunderordnung, aus der Not des Litteges gedoren und nur für die Kriegszeit gedockt, dat diertin eine entscheidende Aenderung dorgenommen. Sie will die Wieter gegen wucherische Ausbeutung durch rücksiedes den berwieter schühen und nebendei die Bergeudung deträcklicher nationaler Werte und Arbeitskräfte durch überslüssige Umzüge verdindern. Um dies zu erreichen, sind desondere Bedörden, und zwar die Wieteningungsämter, mit weiteren Bestgnissen und zwarstattet worden. Die Kemter sind nömlich auf Anzus eines seden Wieteers, welchem — mit oder ohne Grund — gesündigt worden ist, desugt, dies Kündigung für unwirtsam zu erslären und den Mietvertrag auf einen ihnen angemessen erscheinenden Feitraum zu derlängern. Die Aemter entschehen nach billigem Ermessen. Sie können die Bedingungen anders, als im disderigen Vertrage vorgesehen war, estischen, insbesondere auch einen angemessenen Meitzens bestimmen. Bies die Aemter so beschlieben, alle die Gereindarung der Barteien. Diese Wastdieben Rechtsteden diese Weiteringungsamts muh als eine im deutschen Rechtsteden diese Meisteringungsamts muh als eine im deutschen Rechtsteden diese unerhörte dezeichnet werden. Ihre Ausstdiese ist der Vertragen dies die Entschalten der die der Kaltzeichen die der diesen der die der Kaltzeichen des Entschlieben die der die der diesen der die der diesen der d vertrage eine fechomonatige Ründigungsfrist ausbedungen, Barieien. Diese Wachtbesugnis des Meieleinigungkamts muh als eine im deutschen Rechtsleden disder unerhörte dezeichnet werden. Ihre Ausübung ist um so derantwortungsvoller, als die Ensicheisdung des Amis unansechtdar, also endgültig ist. Diese Besugnis dut sich aber in der Kraris durchaus dewährt. Da das Amt unter Juziehung den Fergriedern und Mietern und unter dem Bassich eines zum Rechtsamt desädigten Juristen emscheidet, ist Undestanz jedem Meieter, welchem seh dan von L. April gesündigt wird, nur deingendeit und Gachtenninis gleichermahen gemädleistet. Hernach sam jedem Meieter, welchem seh den das für ihn zuständigte Mieteinigungsamt zu wenden und hier zu denntragen, daß die Kündigung des Bermieters für untvirssam erstärt und das Mietenerdälinis entsprechend verlängers werde. Juständig für seden Rietein ist doszenig Amt, in dessen Berirf des Rietarundstüd gelegen ist. Die sämtigen Rieteinigungsämter der Etadt Berlin sind im Generdegerichtsbause, Jämmerstrasse de, dereinigt. Das Wieter kann aber diese Rocht mur dann ausüben, wenn er fich und er züg lich, nachdem er die Kündigung empiangen dat, an das Amt wendet. In der Prazis der Rieteinigungsämter ist discher im allgemeinen angenommen werden, daß dem Erfordernis der Underzüglichkeit noch entsprochen sei, wenn innerdald einer Woche nach Empfang der Kündigung der Kündigung an das Amt zu wenden. Han noch früher, und zwar sedenfalls innerhald der ersten drei Tage nach Empfang der Kündigung an das Amt zu wenden.

hat ber Bermieter icon frifter gefündigt, als er nach bem Berizoge berpflichtet war, so laufen biefe Friften nach ber Bragis ber Groß-Berliner Menner erft von bem lehten Tage an, an welchem

der Bermieter hatte klindigen muffen. Rach der weitens überwiegenden Ansicht der biesigen Aemter halten sich diese zur Unwirksamkeitberklärung für beingt, gleichviel, halten sich diese zur Unwirssamseitserklärung für befugt, gleichviel, ob die Kündigung des Bermieters mit einer Metsteigerung verdunden oder ohne jede Begründung erflärt ist und edenso, od die sogenannte ordentsiche Kündigung, d. d. die im Bertrage vorgeschene oder eine anherordentsiche Kündigung vorliegt Vehterer zur ist namentlich donn versehen. wenn der Wermieter von einem ner, meintlich wichtigen Brunde, d. D. wegen nicht dünsstscher Kahlung einer Rietzindrate oder wegen eines Berstäges gegen die Haussochung soloritge Käunnung vegehett. Das Eingreisen der Aemter in diesen Källen dat sich zuweilen soger als besonders notwendig exposition, weil Vermieter versucht dahen, auf diesen Unwerde entweder

berunter oder auch darüber hinaus. Jeder einzelne Jall wird forg-fällig geprüft. Es mag aber den Mietern zur Bermeidung un-nitzer lieberlastung der Armier und eigener Besätzigung dieser Sinmeis als Grundlage für eine augerorbentliche Berftanbigung

mit bem Bermieter bienen. Das vorstehend behandelte Recht des Mieters wird auch nicht einen baburch beseitigt, daß der Bermieter inzwischen schan die Woh-nung anderweit vermieter hat. Das Amt ist vielmehr auch besugt — biedmal auf Anruf des betroffenen Bermieters —, diesen neu 

fugt, den von ihnen als Steuer errechneten Teil des von ihnen gezahlten Kaufgeldes für Kofs von den Mietern wieder einzugieben. Im Laufe des Monats März haben Taufende von Wietern Groß-Berlins, welche in Säufern mit Sammelheizungsanlagen wohnen, von ihren Bermiefern eine formularmäßige Erflärung ethalten. durch welche sie ausgesorbert werben, eine mehr oder minder beträcht-

durch welche sie ausgesordert werden, eine mehr oder minder deträchtliche Summe old ihren Anteil an der Kohlensteuer dem Vermietet zu bezahlen. Gewöhnlich gest die Aufforderung dahin, diesen Beitrag zusammen mit dem Wietzins am 1. April 1918 zu entrichten. Die Vermieter sind an sich mit über Forderung grundsählich insoweit im Mechte, ols die Kohlensteuer, soweit sie von ihnen tatsächlich gezahlt ist, ihnen von den Wietern als den eigentlichen Verbrauchern des Kosses erstattet werden muß Vrastisch betrachtet ist aber der Anspruch der Vermieter in Groß-Berlin in der überwiegenden Jahl der Fülle ganz oder teilweise nicht begründet, denn anscheinend haben die Germieter dei dem Einfauf von Kots überdauft feine Kodsensteuer bezahlt, wenigstens dann nicht, wenn und soweit sie Gadfols auf diesen Gadanstalten verwenden. Denn die Gadanstalten, denen zunächt die Kodsensteuer von den Kohlengung erfeult war, haben diese Steuer dereits überseits auf die Gadderbrunder abgewälzt, was ja auch in der Erdöhung der Gadderbrunder abgewälzt, was ja auch in der Erdöhung der Gadderbrunder abgewälzt, was ja auch in der Erdöhung der Gadderbrunder gestennen ist. Der Kofs, welchen die Gadanstalten an die Hausdesstellter abgewesen haben, ist also gar nicht mehr mit der Kohlenstruer belastet gewesen. Wenigen der hat sich dies dieher für den Bereich Groß-Berein nicht mit anstreickender Sicherbeit selsstellen lassen, und es dürfte auch den Dausigenben gahl ber Falle gang ober teilweife nicht begrinbet, benn gens zur sto dies des eine den dereng Globalerin nach mit andereichender Sicherheit sesstjellen lassen, und es dürfte auch den Dausbesitzern kaum gelingen, diesen ihnen obliegenden Beweits bei der Berwendung von Gastofs zu erbringen. Es kann also den Mietern nicht empfohlen werden, diesem Amspruche ihrer Verwieder zu ge-

Anders liegt die Sache, sofern und soweit Schmelgloß von einem Bermieter verwendet ist. Insoweit kann er in der Zai Erstatung der Stener verlangen. Soweit dies aber der Fall ist, scheinen gadireiche Bermieter beträchtlich guviel zu verlangen. Die don ihnen gesorderten Sätze stüden sich auf ein Gutachten, welches dem Kunde der Erundbeitiververeine von einem Sachverständigen ausgearbeitet worden ist. Begen den errechneten Betrag lassen sich manche Bedenken geltend machen, Immerhin empfieht sich in biesen Fällen ein privater. sich von Reinluckseiten sernhaltender Vergleich.

Gin solcher Bergleich wird um so leichter zu erzeien sein, als den meisten Weitern wiederum ein Recht undelannt ist, welches sie gegenüber den Vernietern baben, und welches diese im Nogelfalle torschweigen:

gegenüber den Bernietern baken, und welches diese im Negelfalle torschweigen:

In den Berliner Wietverträgen für häuser wie Zentralbeigung ist nämlich gewähnlich eine Wärnle von 16 Grad Neaumur von dem Vermieter für die Deizperiode zugeschet. Infolge der herrschenden Kohlennot ist durch behördliche Anordnung verdoten worden, so siart zu beigen, es darf vielmehr nur 17 dis 18 Gessius gewährt werden. Is darf seiner das warme Bassen mur zu destimmten Tagesstunden zudereitet werden. Insolgedessen müßten die Wieter an sich sür eine Kinderleistung zohlen, während sie eine Höhere Leistung dezohlt daben. Sie daben deshald gesetzlich ein Kinderungdrecht on der Wiete. Durch die Allgemeine Anordnung des Kobsenverdandes Geog. Versin vom 21. Dezember 1917 ist dieser Kinderungsanspruch der Wieter sür die geringe Deizung im vierten Ouartal 1917 auf 2 Broz und für das erste Ouartal 1918 auf 4 Broz, des für diese Zeit gezahlten Rietzinses und für die Rinderlieserung von Warmarüsser auf sei koz, des für diese Kanten benjenigen sich diese Sähe auf die Hälben der Kobsensiere ungefähr die Wage, und es empstielt juh dringend, dah Kernieder ungefähr die Wage, und es empstielt juh dringend, dah Kernieder ungefähr die Wage, und es empstielt juh dringend, dah Kernieder ungefähr die Wage, und es empstielt juh dringend, dah Kerstimmung untereinander und Inauspruchnabme der Kennter wogen winziger Beträge bermeiden. Gesingt ein solcher Bernieden, sich an das Riedeinigungsamt wenden. Auch dassite ist diese zuständig.

# Parteinachrichten.

Unabhangige Juftangenpolitif.

Wolfsblait", bas jest einer belonderen Gefenicaft m. b. D. gehört, in Gelbitverlag übernommen werden foft. Auch biefe Untrage wurden abgelehnt. Das Borgeben ber Unabhangigen lagt auf recht große Mengftlichfeit ichliegen.

### Mufffer Frieden und Sazialbemofratie.

In ber Brantfurter Bolfeltimme" ichreibt Genoffe Onard: In langwierigen und gewiffenhaften Beratungen bat unfere Reichstagstraftion bas fiftr und Biber bes ruffiich-beutiden Friebensbertrages erortert und ift erft Breitag bormittag gur Abftemmung gelangt. Bon biefen Grwagungen tann man alles fagen, nur bas nicht, bog fie nicht grandlich und mit Beachtung ber Zatfachen und aller Rudficten, Die für Deutschland, feine Bufunft und die ber ichaffenden Rlaffen in Betracht tommen, bor fich gegangen maren. Das lebhafieste und aufrichtigste Interesse fur die Erbaltung unierer politischen Selbfandigseit und wellmirtschaftlichen Arbeitemöglichteit ist babei makgebend gewelen, ebenie aber ber Entidlug, fich bie Beftimmung aber bas Shidfal unfered Sandes nicht and ber hand nehmen gu laffen burch eine fleine, der Boltoperirefung nicht verantwortliche Gruppe bon Beerfichrern, Die nicht bloft ben Reichstag, fondern auch Die Reichsregierung einfach bor vollenbete Tatfachen geftellt haben, gewiß aus beftem Biffen und Gemiffen, aber gum Teil ohne Rudficht auf

bewilligen, folange und die Entente mit ihren friegstollen Gubrern im Beften bedrobt; nur 14 gegen 49 Fraftionemitglieder waren für Ablehnung. Die Ordnung ber Berhaltniffe mit Rinnland fobann wird ber Gelbfiandigfeit und Unabhangigleit biefes abfolut bemotratifden Lanbes nach Anficht ber Grattion fo perecht, bag auch bon unferem Standpunft feine Einwendungen gegen ibn zu machen find. Man fiebt, bag unfer Einmarfc nach Diten nach bem Scheitern ber erften Breft. Bitomoter Berbandlungen noch feine Annegionsbandlung zu bedeuten brauchte, fonbern ein Schritt ber Rotwebr gegen Die ruffiiche Berichleppung bleiben tonnte. "Dentichland wird bafür eintreten, daß die Geibfianbigleit und Un-abhängigleit Binnlands von aflen Macten anertannt wird." Co beist es wortlich in dem Artitel 1 bes Friedensinftruments. Diege es auch fo begfiglich ber fibrigen Randitaaten im ruffilchebeutichen Bertrage, fo mare unfere Ruftimmung auch hier fo möglich gewefen, wie fie es jest nicht ift. Aber ber Borgang mit Ginnland geigt gugleich, wie falich es ift, mit allgemeinen Rebewenbungen bas Borgeben nach Diten in Baufch und Bogen ju berurteilen. Das Stimmenberhaltnis mit Bezug auf ben ruffifden

Friedensbertrag war in ber Fraftion genau folgendes. Gine Brobeabftimmung barfiber, wer filt reine Annahme ober Ablehnung fet, ergab 25 Stimmen far, 12 gegen ben Bertrag, und junachft 29 reine Enthaltungsftimmen, gar die Ablehnung traten alfo noch weniger Benoffen ein, ale far bie Abiehnung ber Rriegefrebite. Sie mar bamit gefallen. Blieb bie Babl gwifden annabme unb Stimmenthaltung. Die lettere vereinigte nunmehr 48 Stimmten auf fic, zu benen noch 4 Benoffen lamen, die hatten abreifen muffen, fic aber fchriftlich für Stimmenthaltung erliart batten, im gangen alfo 52. Dirett gegen biefe Stimmenthaltung erhoben ichlieflich mur noch 4 Genoffen bie Banb, mabrent 13 fic ber Stimme bei biefer Schlugenticheibung ber Fraftion enthielten. Das zeigt, wie berwidelt bie Dinge liegen und wie ichwierig fi bei gewiffenhaftefter Bellfung gu enticheiden find, die fich nicht bon ber Stimmung einzelner Berfammlungen leiten lagt."

Die Apoftel ber Desorganisation.

Die Apostel der Desorganisation.
Rach den latastrophalen Bahlniederlagen von Riederdarnim und dei den Gemeindemadlen in einer Reihe Bertiner Bororte, die sie sier ihre "Dochburgen" hielten, bleibt den Unaddüngigen nichts üderg als Hossen und hielten, bleibt den Unaddüngigen nichts üderg als Hossen und dem Standpunstis der Mehrheit gestanden datten, in süddentichen Karteibtättern Zweitel an der weiteren Zufässischet, in süddentichen Karteibtättern Zweitel an der weiteren Zufässischet der Areditebewilligung verlauten liehen. Die erwähnten Genossen haben ihre Meinung gesagt, haben ihr ihre Aussahlung in lohaler Beise Propaganda gemacht und haben sich dann der Vorteinehrbeit gesigt. Das wird ihnen nun den dem samosen "Unaddängigen Zeitungsdienst" als Berdrechen angelreidet: "Das, was Bendel, Kampsimeder und andere dor der letzten Meiddzagssichung sorderten, war in den Bind gesprochen, und der wockere Derr Bendel, der so grimmige Borte verschwendete, hat sieh des den letzen Absimmungen seldst wieder der gegen des Areibein des des August verneigt und weder gewagt, gegen des Areibein des des August verneigt und weder gewagt, gegen des Areibein der soch offen gegen den rustäcken Friedensvertrag zu stimmen. Seine sogenannte Diszedin war also doch für ihn mahgedender als seine Uedergeugung."

Das Berhalten Benbels ift gang einfach bas Berhalten jedes bon Berantwortlichfeitsgefahl beierlien Barteigenoffen. Die Auffaffung bes "Beitungsbienftes" und ibre Brazis ift bagegen bas Enbe jeder organifierten Dandlung. Liebliche Gilber eröffnen fich, wenn man das von Bogiberr entbedte ethische Gefest in die ge-wenn man das von Bogiberr entbedte ethische Gefest in die ge-werlichaftliche Prazis Aberträgt! Benn eine Eewerlichaft mit Dreiviertelmehrheit einen Streit beschlieft, to muß das Viertel der Mitglieder, das gegen den Streit gestimmt hat, Streithrecherdtenste verrichten, denn so will es — unmer nach dem unabhängigen Eihos! — die breimal heilige Nederzeugung.

Anfgehobene Schuthaft.

Am 25. Apbember 1917 wurde der unabhängige Parteifektetär Hildebrandt in halle a. S. in Saughaft genommen. Es wurde ihm zur Laft gelegt daß er junge Leute aus der Arbeiterjugeub an politischen Straßendemonstrationen verantaßt bade. Gegen die Indastrierung wurde Belchwerde gesührt, die am 23. März 1918 dor dem Reichsmititärgericht zur Berbandlung kam. Dilbebrandt wurde von zwei Kechsanwälten. Dr. Pfeister aus Halle a. S. und Dr. Derzield, Kechstagsabgeordineter, Gerlin, verteidigt. In den sasse in der halleichen Arbeiterjugendbewegung und im halleichen ürbeiterjugendbewegung und im halleichen ürbeiterigereiter Reies und ein jugendlichen Kröetter vernommen. Der Mittät-Keidsantwalt beantragte weitere Inhaftetung, da durch Handlungen wie die Hilbebrands die Sicherheit des Reiches gesührbet werde. Der Gerichtshof sprach sich für Aufde des Arbeiterfelter Hallesberindung wurde ausdrücklich ausgesührt, daß der Beschlinß hauptlächtlich aufdie entlastenden Ausführungen des Arbeiterfelterkard Alteits die gesährtennitzlieder in Schup bezw. Untersuchungsbast, so der Parteissefreide Reiwand und der Schriftfeller Schönlank.

ab, ber folgenbermagen ichliebt:

Aber die Spalinng dat offensichtlich auch den Unabhängigen geschadet; an Stelle eines schöpserichen Radisaissmus ist der bloke Kampt gegen die alte Bartet getreten, der fich gar nicht selten Selbstzwed ist und darum die Maisen nicht gewinnen kann. Wenn ehemals die reichdeutsche Bartet das bewunderte Vordib aller togialdemokratischen Parteten war, dietet der Vist auf ihre Jerrisendelt heute wenig Erfreuliches oder Rachasmenswertes.

Gleich babinter folgt bann ein Auffan ,Die Unberantworts lichen", ber folgenbermaßen beginnt :

Die Art, in ber bie abbangigen Cogialbemofraten in ber legten Reichstagsfigung ihr Stimmrecht ju ben Ariegsfrediten und jum ruifiiden Briebensbertrag auslibten, geigte aufe bente lidfte, in melder giel. und planlofen Beije bieje Bartei . . .

Und to weiter ber befannte Text. Bloger Rampt gegen bis alte Bartei, Geibstamed, ber bie Maffen nicht gewinnen fann.

# Groß-Berlin

Die Durchführung bes nenen Wohnungsgefeges ipatere politische und fulturelle Folgen ihres eigenmächtigen und die Fürlorge für das Wohnungsweien nach dem Kriege beschalben.

Zwei Kragen schieben von vornderein für die Fraktion völlig and der Diskussion: diejenige der Kriege fre dite und des Bertreter, die unter Vorsig des Stadische findlichen Bathause fagte. Es bestand allgemeine Uedereinsimmung, dah den Kriedensvertunges mit Fixusiand. So gut wie Einskie mit Grant welchen Wohnungsweien nach den Bertreten Bathause fagte. Es bestand allgemeine Uedereinsimmung, dah den Kriedensvertunges mit Fixusiand. So gut wie Einskieden Wohnungsweien nach dem Kriege beschieden Bathause fagte. Es bestand allgemeine Uedereinsimmung, dah den Kriedensvertunges mit Fixusiand. So gut wie Einskieden Bathause gelegt werden nüßen, und es wurde vereindart, daß einskieden Bathause gelegt werden nußen, und es wurde vereindart, daß einskieden. I. August 1917 einer sehr betrachtlichen Berbranchstever. Diese Greunt ihre ber Erzeugung von den Erzeugern ein gezogen, und diese find derechigt, die den ihnen gezahlte Steuer den Gentreiter Großen des Steuer des Großen des Großen

Austaufch bes Angebots an Bohnungen in Zeiten bes Bohnungs-mongels bergestellt werden foll. Man kam überein, eine aus Ber-tretern ber Gemeinden Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Reu-fölln. Bankow, Lichtenberg und Lichterfelbe bestehende Kommiffion einzuseigen, der die weitere Durchschrung dieser Bereinbarungen obliegen joll.

Buniche ber Obit- und Gemufe-Rleinhandler

murden in einer bom Reidisberband deutscher Obfis und Gemilies banbler" filt Groh-Berlin beranftalteten und febr ftart befuchten Aleinbanbler-Berfanmlung erörtert. Berbanbageichafteführer Ren . baur erffarte es hauptfachlich aus bem Berbalten ber Grobbandler, das die den Sandel einengenden ober gan; ausichaltenden Mofregeln angeordnet wurden. Gein Bortrag ging dabon aus, das die bisberige Kriegswirticaft besonders bei Gemule und Obst einen völligen Aniammenbruch gebabt habe. Für bictes Birt-fcafisjahr wünfchte er unter anderem bie ichleunige Befamtgabe der Richtbreife für Krübgemille, vollständige Ueberlaffung des Berbitgemnics an den Sandel oder restloje Beichlagnahme und da-Bieferung an bie Sanbler. Er forberte, bag nicht mebr bie Ergeuger ihre Bare an Berbraucher gu Rleinhandelspreifen mehr die Erzeuger ihre Ware an Berbraucher zu Kleinhandelspreisen abgeben dürfen. Intolge dieses von der Keichöstelle zugelassenm Berfahrens werbe von Erzeugern auch an Sändler zu Kleinbandelsbreisen verlauft, so das beim Weiterverlauf an Berbraucher die Höckspreise überschritten werden missen. Kommunalverwaltungen zwingen Aleinhändler beim Kauf einer Ware zum Mitsauf einer anderen, sie verlaufen ihnen z. B. Kohl nur dei gleichzeitiger Abnohme von Kohlrüben, die dann die Bevölferung ungern lauft. Redwer verlaufte, daß and Kleinhändler deim Berkauf einer Ware dem Mitsauf einer minderbegehrten zur Bedingung machen dürsen. Für die nach dem Kriege kommende lebergangszeit sein molichst raiche Beieitigung der Kriegsgesellschaften und der Kommunalwirtsicher und die volle Viedersufrichtung des freien Handels nötig. raide Befeitigung der Kriegsgesellschaften und der Kommunalwirtsichaft und die volle Wiederaufrichtung des freien Jandels nötig. Die Bersammlung begleitete den Bortrag mit ftarkem Beifall. In der Bespechung nahm das Bort der Oberregierungkrat von Tiilh, der Beicheftelle für Gemise und Obst, der klieit heiner Großbändler Bersammlung bestig angegriffen worden ist. Dem Großbändler Bersammlung bestig angegriffen worden ist. Dem Großbändler gehe es nicht icklecht, sagte er, aber dem Kleinbandel, weil ihm Ware sehlt. Kreier Handel ist im Kriege unwöglich, gerade die Kleinbändler würden dabei an die Band gedrückt werden. Die Reichöstelle werde diesmal sogar einen Teil des Füßgemüses und Kelhobstes, Kock- und Wohrtsben, mit in manchen Bezüsen die Helhobstes, Kock- und Vohrtsben, mit in manchen Bezüsen die Helhobstes, Kock- und Vohrtsben, mit in manchen Bezüsen der hehrbischen, nicht mehr dem heinen Kandstern zusübren lassen. Die Nachstage nach Gemüse werde in diesem Krübiadr noch klirmischer als im vorigen sein für den Werliner Wagistrat versprach Ragistratsrat den is del, zur lleberwindung der die Kleinbändler brüdenden Schwierigkeiten werde alles geschehen. Rach einer langen Erörterung, in der noch unsuche Klage vorgebracht wurde, forderte die Bersammlung in einer wandie Klage vorgebracht wurde, forderte die Berkammlung in einer einstimmig angenommenen Entschliegung die Arböhung des Klein-händlergewinnes an Kartosseln. Statt seht 85 H. am Beniner, twovon das Weiste für Bertust durch Schwund und Schmuy draufgebe, musso man 1,50 M. haben.

Der Baftor ale Gierfammler.

Ber feinen Arbeitslobn gum Teil in Lebensmitteln gu begieben hat, ift in diefer Ariege und Leuerungsgeit out baran - ober auch tricht. Liefert man ihm die Lebensmittel, io tann er froh fein, aber nicht Liefert man ihm die Lebensmittel, io kann er froh sein, aber infolge ber Knappheit gebt jest mancher leer aus. Auch die Rationierung der Lebensmittel ist ein hiedernis, die ausbedungenen Mengen
ungeschnähert wie bisher zu liefern. Auf dem Lande desiehen nicht
felten sogar bei Lehrern und Bastoren die Einnahmen zum Seil in
Lebensmitteln, die sie Haus bei Saus sammeln lassen, wenn die Abgabepflichtigen sie nicht selber zur vorgeschriebenen Zeit bringen. Aus den
Dörfern Bärfelbe und Erünrade in der Kenmark ersahren wir,
daß der für beide Dörfer angestellte Bastor sest seine Obereier
hereinfriegt, die er von den Gemeindemitgliedern zu sordern hat.
Im allgemeinen stehen ihm in Gärselde von jedem Erundstild vier
Gier und in Grönrade von jedem Grundstild dei Eier zu, so daß
für ihn alljährlich zu Ostern mehrere hundert Gier zusammen-Gier und in Grünrade von jedem Grundfilld drei Gier zu, so dah für ihn allädelich zu Ofiern mehrere hundert Gier zusammenkommen. Ind Berlinern, die wir manchmal in zwei oder drei Bochen nur ein einziges Gi für jede Berion erhalten, kann fast idwindelig werden bei diesem gar nicht kriegszettgemäßen Eieriegen bed Lastord von Bärfelde. In Brünrade bleibt von jedem Brund-ftüg ein viertes Et dem Lebrer, der dort für den Bärwalder Battor die Einlieserung entgegennimmt. Für die zur Lieserung verpflichteten Familien der beiden Dörfer ist es nicht immer eine angenehme Aufgabe, ihren Gierteidus beranzulschaffen. In Priedenszeiten machten für die meisten die vaar Eier nicht viel aus, aber jest in der Kriegoseit, von der düdnerhalter von dem obnedies verzingerten Ertrag des Fleihes seiner Hühner einen Teil an die aber jest in der Kriegoget, ibo der Habnerbalter don dem Jonebes vortingerten Ertrag des Fleihes seiner Hühner einen Teil an die Eierfammelstelle obliefern muß, spielen vier Eier eine wicktige Kolle. Wissen möchten wir, was der Pastor mit dem ganzen dut sehr viel wertbolleren Eierfegen macht, der ihm zuströmt, während er selber noch habner bält. Muß er die ihm gelieserten Oftereier vollzählig an die Sammelstelle obliefern oder darf er sie in seine Borratefammer fun, um fie fur fich gu berbrauchen ?

#### Conntagoruhe und Beichäftigungogeit an ben Ofter: und Bfingftfeiertagen.

Für die Stadtkreise Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Reu-tölln, Vilmersdorf und Lichtenberg, sowie für dem Gemeindebegirk Stralau wird folgendes bestimmt: Im handelsgewerbe dürsen am ersten Feierrage, iowelt der Gewerbedetrieb in offenen Bestaufstiellen statistadet, Gehalfen, Lehrlinge und Arbeiter nur nach Rafigade der solgenden Bestimmungen und während folgender Zeitränme beschäftigt werden: Im Rilchhandel: von d die 10 Uhr vormittags; im handel mit Konditorwaren und Konstützen, mit Fleischwaren und Robeis: von 6 bis 10 Uhr vormittags; im handel mit Badwaren: von 6 bis 10 Uhr vormittags; im handel mit Koloniolivaren, mit Vorlottwaren, mit Bier dandel mit Badwaren: von 6 bis 10 Uhr vormitiags; im Handel mit Koloniolwaren, mit Vorlostwaren, mit Ber und Wein, mit Zabal und Jigarren: von 8 bis 10 Uhr vormitiags; itr den Zeitungsveckenen: von 4 bis 9 Uhr vormitiags; im Blumenhandel nach den besiehenden Borioristen am ersten Ofier-stetetage: von 9 bis 10 Uhr vormitiags und von 12 bis 2 Uhr vochmittags; am ersten Pfingkleiertage: von 8 dis 10 Uhr vormitiags; die Beschäftigung von Gebillen, Lehrlingen und Arbeitern im amdulauten Beliehandel, in Biolereiern zum Zwede der Berdogung der Kundschaft mit Wolfereiprodusten darf am ersten Osterund Vingaliertage wie an den übrigen Conne und Keittagen den und Pfingsteiertage wie an den übrigen Conn- und Zeittagen bon 4 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags ohne Unterbrechung durch bte Daupigottesdienimauie ffattfinden; im Gewerbebetriebe ber Bierbrauereign und Gesfahriten magrend berfelben Stunden, mabrend beren nach dem obigen ein Sandel mit Gier und Robeis in offenen Berlaufsstellen gugelaffen ift. - Um gweiten Feiertage finden bie allgemeinen Borichriften über bie Sonniagsrube im Sanbelegewerbe Unwendung, wie fie an den gewöhnlichen Gonnfagen gelten.

#### Rad nub Abidjububertvachungoftellen.

Um die Rade und Abidubguter bes heeres, fomie bie Bribat-fendungen an die Front gegen Beraubung, Diebftahl und Unterichlagung gu idugen, find beiondere militarifde Rade und Abidububermadungeftellen in folgenden Stadten eingerichtet und Abichubüberwachungsstellen in folgenden Städten eingerichtet worden: Altona, Berlin, Bonn, Breslau, Bromberg, Cassel, Coblenz, Darmündt, Düsseldorf, Duiedurg, Franklurt a. M., Gleiwig, Danmover, Karisrube, Königsberg, Leipzig, Ludwigshasen, Wagdeburg, Mannheim, Minnden, Dinadrid, Bosen, Kafiadt, Kr. Storgard, Stettin, Sinigart, Bürzdurg,

Durch diese Kommandes sind in der Zeit vom 1. August 1917
bis zum 28. Februar 1918 über 1000 strasbare Fälle aufgellärt,
2041 Täter ermitselt und gestohlene bezw. unterschlagene Gegenkände im Berte von 785 000 R. der Heeresberwaltung wieder zu-

gejührt merben.

größte Interesse baran, das unsere Reldgrauen das bekommen, was ihnen geblibrt und zugedacht ist. Darum schene fich niemand, die llebestäter, die sich an Gendungen zum und vom Reldbeer vergreisen, den Kommandos anzuzeigen. Mittel sind bereitgestellt, den Angeigenden in geeigneten Fallen eine Belohnung zuteil werben gu laffen. Die Angeigen find zu richten: "An bie Rad- und Abidubilberwachungeftelle gn . . . . .

Berliner Sparfaffe. Die Rlagen fiber Diebftable bon Spar-buchern haben fich fo gebauft, bag bis auf weiteres bei allen Raffen ber Berliner Sparfaffe Rudeablungen bon Betragen fiber 150 M. nur erfolgen, wenn ber Ueberbringer bes Sparbuche Quirtung leiftet und fich fiber feine Berfonlichteit ausweifen taum (burch Mierbertrag, Steuerzettel ufm.), ausgenommen bei gesperrten ober mit Sicherungs-tarte verfehenen Buchern.

Rafeverleilung. Bon morgen bis Mittmoch, ben 3. April, wird in ben öftlich ber Königgrafter Strafe und in ber Gegend ber Leipziger Strafe gelegenen Bezirken ber 4. und 7. Brottommiffion pro Kopf 135 Gramm pommerfder Beidtafe berteilt.

Ein neuer Nandanfall wird aus der Rolonie Grune wald gemeldet. Dort wurde eine Wargarete Piehker aus Gerlin bon einem Mann, der eine fcwarze Waste trug, in der Douglasktraße überfallen und mit einem Revolver bedrakt. Die Nederkallene sehte fich zur Behr und auf ihre hilferuse entstoh der Rander.

Der Schloffer Erich Anhl, der ben Schutzmann Seufer ermordet bat, ist nicht — wie irrtlintlich mitgeteilt wurde — berhaftet worden, sondern wird noch immer gesucht. Der Rann, den man in Teupih arretiert batte, war nicht der Schlosser Auhl.

Hiss ansgesunden wurde in der Nacht zum Dienstag ein un-besannter Wann, dem Aeußeren nach ein Arbeiter, der dem Ost-basen. Er lag besimmungslos auf einem Dandwagen, dessen Eigen-tsimer nicht besannt ist, und wurde nach dem Kransenhaus am Riedrickshain gebrocht. Dort liegt er noch besimmungslos danieder. Der Mann ist etwa 50 Jahre alt und trug einen duntlen Jackett-anzug, ein karriertes Halbinch und eine grane Mühe. Der Wagen bat zwei Räder und zwei Stohstangen.

Nenville. Stadthaushaltvoranschlag und Laftenansgleich beschäftigte die lette Stadtberordnetenfitung. Rämmerer Dr. Mann gab einseitend einen Ueberdlich über den Stand der Gemeindestungen. Richt weniger als 89 Millionen Mart mußte die Gemeinde für die Zwede der Kriegsunterstützung zur Auszahlung beingen. Wenn auch ein erbeblicher Teil dieses Getrages erstattet ist oder erstattet werden Rwede der Artegeunterstützung zur Awszahlung beingen. Benn auch ein erheblicher Teil dieses Getrages erstattet ist oder erstattet werden soll, so sind doch is Milliomen Warf ungedeck. Der Goranischag tonnte den llebergangsbedürfnissen für die Kriedenszeit insoiern angedaßt werden, als die Verzinsung der Kehlbeträge 1914 dis 1917 auf das Ordinarium übernommen werden konnte und der Boranischag somit auf eine gesundere Grundlage gestellt wurde. Rachdem die Broding dem Lassengeich beschlossen dat, durch dem Reukölln ein Betrag von 1 200 000 M. zussiehen dürste, konnte dem Beschlössen des Rechnungsansschusses gemäß der Boranischus mit einem Steuerzuschlag von 1 80 Brogent ausgestellt werden. Jon einer solorigen Frödung der Breise silt Kad und Elektrizität ist Abstand genommen koorden. Die Breise silt Kad und Elektrizität ist Abstand genommen koorden. Die Breise silt Kad und Elektrizität ist Abstand genommen koorden. Die Breise silt Kaden und die Transportkosten bierkir steigen jedoch unausgesetzt. So mus daher mit der Bedöhung für Gos und Elektrizität einkreten wird. Bon den zu erwartenden Einnahmen des Laisenausgleichs sind der Armendermaltung 400 000 M. und der Ekulverwaltung 800 000 M. zugerwaltung 400 000 M. und der Echilberwaltung 800 000 M. zugersche der Kransenbausdehandlung erhöht werden nutzten, da zuzussische der Kransenbausdehandlung erhöht werden nutzten, da die Geldstlössen erkeblich gesiegen sind und weitere höhere Juschstiffe nicht getragen werden können. Im die Gemeinde ungslicht eilbeständig zu machen, sind kinder keibe wirtschaltiger Unternehmen geschaften bezweise und Kransenbaussolisien. Einer Erhöhung der Breise ind Kransenbaussolisien. Einer Erhöhung der Breise in der Armenberit gegen die bergestung er Erhöhung der Breise sind kann in dieserzorm durchaus nicht betriedigen, nur als Provisorium für die Kriegezeit sonne er angeleden werden, er berde die Eschaltung ern micht absünflich verhindert werden iose. Aus volltischen Erhähner werden aus desenbau der Breisierindern werden erstellen der Broh-Berlin erichwert, wenn nicht absichtlich berhindert werden iolle. Aus politischen Gründen will man die jezige Gestalt zum Schaden der Gesamtbeit beibehalten. Im Gegenian zum Sorredner fühlt zusigigte auch auch berwaltung seinen besonderen Dant für den Kaltenausgleich auszusipreden und wender sich mit besonderer Schärfe gegen den Berliner Kännmerer, der gegen den Lastenausgleich ebenfalls Stellung nahm. Er og er (Goz.) bemängelte, daß die jezi geschassene Korm des Lastenausgleichs nur den befriedigen sonne, der ausschliezlich Kirchturmsbolitist reibe und vergese, daß Groh-Berlin ein einheitliches wirtschaftliches Gebilde set und einen einheitlichen Berwaltungsorganismus besinen mösse, wenn alle Elieder aleichwählich berüssticktot werden sollen. fiben muffe, wenn alle Glieber gleichmäßig berüdfictigt werben follen. Redner wendet fich noch gegen bas Programm bes Doerprabenten in diefer Frage und hofft, bag mit ber zwehmenden freiheitlichen Ausgestaltung Preugens auch bieses Programm eine gründliche Revifion erfabren wirb.

Die Rurtoftenfape im Rrantenhaufe betragen nach ber beichlossen Erhöhung jeht: in der dritten Rlasse für einheimsche Kinder bis 14 Jahren bleibt der alte Sah von 4 M. besteben: sür auswärtige wird er von 4 M. auf 5 M. erhöht; für einheimsiche Erwachsen ebenfalls von 4 M. auf 5 M., und für auswärtige Erwachsene von 5 M. auf 6 M.

Der Boranfchlag wurde bann mit allen Borlagen en bloc an-

Bu unbefolbeten Stabtraten mablte bie Stabtberorbneten-Bersammlung die Genoffen Conradi mit 85 gegen 24 und Dr. Silberstein mit 84 gegen 25 Stimmen.

Bilmersborf. Gine flabtifche Rielberverlaufoffeffe beabfichtigt ber hiefige Magriftrat zur Berteilung der von der Reichsbetieibungsfielle überwiesenen Nietdung und Bajde für die minderkenittelte Bevöllerung in der Gemeindeschule I einzurichten. Bei einem Bertrieb durch den Kleinhandel würde nach der Ansicht des Magistrats die Gefahr vorliegen, das die zum Zeil wertvollen Sachen im im Schleichhandel verschwinden und den wirklich Bedürftigen nicht sugute tommen. Die Saden follen gum Gelbfilofteupreife ab-oegeben werben. Bur erften Ginrichtung und Unterhaltung ber fläbtifchen Rieiberverlaufoftelle follen die Stadtverordneten 800 000 Mart bewilligen.

Friedrichsfelde. 190 Brog. Zuschlag. Der bom Gemeindevorsstand ausgestellte Entwurf zum Daushaltsplan 1918 siedt eine Ershöhung des Zuschlages zur Einsommensteuer bon 170 auf 190 Brog. der. Int Dedung der Mehransgade an Brodinzialabgade sind 20 000 M. erforderlich. Aus der Gemeindeeinsommensteuer werden mögesamt 684 000 M. erwartet. Die Steuer auf Bettreinnen und Wertspele toll 104 000 M. bringen. Der Ertrag der Uniachsteuer ist auf 70 000 M. und der Ertrag der Zuwackssteiler auf 7000 M. erhöbt. Insgesamt erfordert der Friedrichsselder Soranichlag eine Rehransgade von nicht weniger als 1872 421 M. gegenüber 1917. Pür die Kriegswohlsakrispslege werden wettere 500 000 M. verlangt. Zur weiteren Ausstantung des Erinderwerdsstads sind 100 000 M. in den Hanshaltsplan eingestellt.

Dieser Ersolg würde fic aber erheblich fleigern, wenn die UI- ambentiste, die bei der Kriegswirtschaftsabteilung. Jimmer 8,8, ers gescheinheit die Kommandos unterfüßen wurde. Richt nur, wer baltlich ist, anzulegen. Milchandter, die in Rowawes kein leies Angehörige an der Front kat, sondern jeder don und hat das geschäftslofal besigen, baben während ihrer Anweienheit im Gegrößte Anteresse doran, das unsere Feldgrauen das bekommen, was meindebegirt jederzeit Aunden zur Lifte anzunehmen. Die Wilkefundenlisse mit den abgetrennten Anmeldeabiconitien find der Kriegs-wirticaftsabieilung, Zimmer 11, am 4. April jur Rachrelliung eingureichen. Die Rundenliften find am 5. April wieder in Empfang gu

# Broff-Berliner Parteinachrichten.

Ertner. Gemeindevertretermaßt. Am Donnerstag ben 10 bis Uhr findet die Gemeindewahl im Golale von Aintlich fratt.

Arbeiter und Barteigenoffen, laft Euch burch bie ungfinfrige Bablgeit nicht abhalten und gebt Gure Stimme ben jozialbemofratifden Ranbibaten Ditertag und Bottder.

Nowawes. Worgen, Donnerstag, den 28., abends 8½ Ilhr., findet im Lokal von Singer, Kriefterstr. 31. die Berfammlung des fozialdemokratischen Bereins statt. Zagesordnung: 1. Neue foziald Aufgaben der Gemeinden während des Krieges. Referent: Genosia Dömer. 2. Bohnungsnot und Mietssteigerung. Die Leier des Forwärts und der Frandenburger Zeitung sind ganz besonders

# Soziales.

#### Der Arbeiterberein Rinberfreunde

in Oefterreich feiente diefer Tage fein gehnjähriges Bestehen. Ser Berein gabit gegenwärtig onnabernd 50 Ortsgruppen und 12 600 Mitglieder. Er bat jest fast in allen Gauen Oesterreichs Gingana gefunden. Der Berein entfaltet eine rührige und jegenäreiche: Zängleit zugunsten des Arbeiterrindes, die wohl fast alle Gediete der Amdesstüriorge umjahr. Besonders nachdrücklich ist-fämpst der Berein die Berwahrlosung und Ausbentung der Alleber. Durch Beranftaltung von Marchen- und Lichtbilbabenden, Underhaltung bon Rinderbibliotheten, burch Banderungen und Reifen, im Sommer durch Spiele im Freien, im Binter burch ben Winter sport, serner durch Einrichtung den Ferienkolomien. Erholungs-und Logesheimen sucht der Verein das seelische und körperläche Wohl des Arbeiterlindes zu fördern. Dabei ist der Verein gang

die Kinder dienschar zu machen. Leider hat die deutsche Arbeiterschaft dieser Einrichtung un-serer österreichischen Klassengenossen nichts Schenbürriges zur Seize zu stellen. So ausgerordenlich wertboll auch die Arbeit unserer an hellen. So außerordentlich wertholl auch die Urbeit unserer Kinderschungsdummissionen und ähnlicher zum Beiten der Kinder wirkenden Einrichtungen ist, es sehlt uns immer nach eine zusammenfassende, plaumäßig arbeitende Organisation auf diesem Gediese. Dach wir begen die Zuversicht, das die deutsche Arbeitursichaft in Zukunft auch nach dieser Richtung din eine regene Tärzeiteit als disher entfalten wird — zum Schuhe und Wohle unserer stüngsten Generation, die des Schupes und der liebevollsten Pitrijorge wohl am meisten debarft

Der Sieben-Uhr-Labenschlift ift gegenwärtig für einen Teil der Geschöfte durch eine Bundesratsbelanntmachung, für einen weiteren Teil der Läben durch prodintiale oder lotale Jivil- und Militärdehörden borgeichrieben worden. Der Zentralverdand der Hundlungsgehilfen nat den Reichsteg und den Bundesrat in einer umfangreichen Denlichtift gedeten, durch ein Reichsgeset den Sieben-Uhr-Ladenschluft für alle Geschäfte auch für die tünftige Friedensgeit

# Gerichtszeitung.

Des Restaurant hiller vor Gericht. Wegen Vergebens gegen berschiedene Kriegsberordnungen über den Verkehr mit rationwerten Lebensmitteln, Höchsterischerichreitung uim, hatte sich der Indader des Restaurants hiller, allered Balterspiel, boa dem Schöffengericht Perlin-Witte zu verantworten. Auf eine Anzeige din erschienen eines Tages in dem Arstaurant hiller mediere Krimtwaldbeamte und nahmen eine Houssudung vor, welche ganz erbebliche Hamsterdericht zutage soderte. Es wurden Burst, Speck, Bistier, Ere, Erbseu und andere Lebensmittel, darunter allein 290 Kilo bestes Speisell, in großen Wongen vorgesunden. Walterspiel soll babei verlucht daben, einem der Beamten, mehrere Dunderunarlicheine zuzusteden. Wegen dieses Vorsalls ichwedt ein besonderes Versahren wegen bersuchter Bestechung. Vor Gericht behanptete der Angellagte, er sei wie fast alle anderen Hotelbesitzer und Reitaurateure gezwungen gewesen, Waren im Schleichhandel zu erwerden, um sein Geschäft überhaupt antrecht erhalten zu sonnen. Das Kilden auf 28000 Mart Gelbsturgens und llebertretung in 28 Kilden auf 28000 Mart Gelbsturgens und besterretung in 28 Kilden auf Lag Gesängnis die zur Höchstauer den Bestängnis bis zur Höchstauer den 3 Jahren Gestängnis tritt. fängnio tritt.

## Aus aller Welt.

Der tapfere Maber. An ber Spige ber füngften Ausgabe ber Deutich. Evang, Korrefp.", bes Organs des Evangelifchen Bunbes, ftebt ein "Gebicht" von "Bilhelm Maber", beffen zweite Strophe Iontet:

Der Raden ist Dir, mein Deutschland, frei.
Sprung auf denn, marich marsch! Mit Erz und Blei Und all Deiner Kraft gegen Westen vor. Das Schreden lähme der Keinde Chorl' Herr Mayer überlätzt es weislich den anderen, seine Kommandos

ausgutühren. Man muß fich wundern, dag ein fo friegefreudiger und tampientichloffener Mann es babeim aushält, fratt braufjen unt

und lampsentschlossener Wann es dabeim aushält, statt draußen unt gutem Beispiel voranzustürmen. — Die lezte Strophe lautet:
"Gott selbst ruft und auf zum lezten Kamps.
Gott sübrt und durch Blut und Pulberdamps Sieg und der Freiheit zu Und größerer Jutunft in stolzer Kub."
Reim dich oder ich seeh dich! Der Evangelische Bund ist eine nicht unbedeutende Bereinigung, die ernst genommen zu werden demipuncht; odwohl an ihrer Spize und an der Leitung der Korrelpondenz Theologen fiehen, durste diese gottedlässerliche Panswurstlade das Licht der Druckerschwärze erblicken.

### Brieftaften der Redaktion.

Die brieflichen Unfragen mehren fich in letter Beit ungehener Bir machen baranf animertfam, bag briefliche Antworten nicht erteilt werben tounen. Die Beantwortung ber Anfragen fann nur burch ben Brieftaften unter angegebener Chiffre erfolgen

Rekrausgade von nicht weniger als 1872 421 M. gegenüber 1917.
Für die Ariegswohlfakrispslege werden wettere 500 000 M. verlangt. Für verliegen kustern Ausftantung des Erunderwerdsstads sind 100 000 M. in den danshaltsplan eingestellt.

Rowswes. Mischarten und Mischundenlisten. Um 27. 28. und 30. März sindet in der Ledensmittelfartenausgade die Ausgade neuer Mischarten sind, und zwar am 37. für die Bischiaden A.-D. M.-P., am 28. für die Buchtaden E.-H. Q.-T. am 80. für die Buchtaden in der Mischarten sind, und zwar am 27. für die Bischiaden A.-D. M.-P., am 28. für die Buchtaden E.-H. Q.-T. am 80. für die Buchtaden M. D. M.-P., am 28. für die Buchtaden M. D. M.-P., am 29. für die Buchtaden M.-P. M. D. M.-P., am 29. für die Buchtaden M.-P. M. P. M. Buchtaden M. D. M.-P., am 29. für die Buchtaden M.-P. M. P. M. Buchtaden M. P. M. Buchtaden M.

ber Untertültung wird die Bedünftelt gehilft, auch Knaffige Unterführung fann verweigert merben, wem Technitätelt nicht ihr vorliegend
nicht bekannt, bei Ichtillichen Kingaben ilt eine nährer Begeichung auch
nicht vorliete wird. Die diener der underechigter Bentveigerung der Linierführung ilt en den Kantra Lieften. Mariae C. 193. 1. Sie
mößer der Mehrer un einer die gehilfte Gehie leiten. 2. Bachen Sie der
Mittel vorliegende in der entwicken der Kantra Einstellung
en Bent Fernang von Ideel mittel Kohe leiten. 2. Bachen Sie der
Mittellung ein der Rendung bei der Runtung bei der Mehrer Gehilftellung bei der Mehrer Gehilftellung bei der Mehrer Gehilftellung der Kantra Einstellung

Die andere Seiter fällt zu gleichen Teilen an die Gelehnitten. Kenn bie
Betreisende die Gehilftellen Stellung in der Seiten Gehilftellung der Seiten Gehilf

Direktion Max Reinhardt. Deutsches Theater. 7 Uhr: Eis Sommernachtstraum.

Kammerspiele. Volksbühne.

Theater am Sülowplatz. 8 Uhr: Hanneles Himmellahrt. Dir. C. Meinkard - R Bernauer Theater L Königgrätzerstr. Komödienhaus

8 Uhr. Die belden Seehunde. **Berliner Theater** 74. U. Blitzblanes Blut.



Letate Woche: Gastspiel: Frieda Hess Solotänserin Jan Trojanowski

Hofballettmeister vom Ballett des Kgl. Hottheaters Dresden sowin der große März-Varieté-Spielplan.

Zirkus A. Schumann. 8ht. Friedrichstr. Ant. 73/

Sonntag, 31. Märs, unwiderruflich swei letzte Vorstellungen

Bobe Eisbärgruppe. Entkleidungs-Szene in der Luft. Frl. Zoo,

und die übrigen Spezialitäten! Mexiko. Gr. Ausst.-

Walhalla-Theater. By, Illy: Tausend u. eine Macht 77/ une: Bas Musikantender!

Rose-Theater. Gine Baife.

Schwarzer Kater = Friedrichstr. 165. Ecke Behrenstraße.

Claire Waldoff Willi Prager Milda Breiten Mizzi Dressl das hervorragende März-Programm

Casino - Theater Motoringer Str. 87. Engl. 9,8 U Dente sum Samfletfriße.

Der Bajanno.
Dierlounten jum erken Reie:
Annas Traum.
Rodin 4 übr: Der Bajaggo.



Voigt-Theater. Badstr. 58. Täglich 74, Ubr:

Das Geheimnis der alten Mamfell

Startreitag gefchloffen,

Admiralspalast. Abrakadabra utsche Tänze v. Schuber

Brauerel Bötzow Qualitätsbiere Premiere. (Kurz-, Weij-, Welly-, Trikolag.) Bermann Mayer, Sakrabelser S. 1. Vorsigliche Küche

Theater für Mittwoch, 27. März. Central-Theater

Kommandantenstraße 57. 7½: Die Csardasfürstin Morg. 7½: Das Glück im Winkel. Deutsches Opernhaus

7 Uhr: Der Freischütz. Friedrich-Wilhelmst, Theater

7% Uhr: Das Oreimäderhaus.

71 U.: Schwarzwaldmädel. Stg. 31/2 Uhr: Die Kinokönigin. Lustspielhaus 75/4 Uhr: Die blonden Misiels v. Liedenhof. Morgen 65/4 U.: Johannisfeuer.

Metropol-Theater Die Rose von Stambul. Fahrende Musikanten.

Neues Operettenhaus

Kleines Theater 74, Uhr: Nanie.

Residenz-Theater 74. Uhr: Der junge Zar. Schiller-Theater 0 74. Uhr: Hopfenraths Erben. Schiller-Th. Chart. 3 Uhr: Wilhelm Tell.

71, Thr. Olhello. Thalln-Theater Unit: Unter der bilb. Linde. Theater am Nellendoriplatz

85/4 Uhr: Minna von Barnheim. 7 Uhr: Veri alia Difaylolis

Theater des Westens Schiffed 4a Kassent Nd 381 mit Guldo Thielscher. 74, Uhr: Ber Soldat der Marie. Vorh: Der Regimentszauberer. 34, Uhr: Am Goldenen Hern.

NATIONAL-THEATER.
Copenicker Str. 68 (Deutsch-Amerik, Th.) 5 Min. Jannowitz-Br. Tagl. 7%: Größter Lacherioig! Die ist richtig!...
Possem. Ges. v. Dr. A. Lippechütz. Musik: Walter Bromme.
1. u. 2. Feiertag nachm. 3%, U.: Das ist die Liebe!
abends 7%, Uhr: Die ist richtig!
Denserstag, 28. März, Sonnahend, 30. 3., 7%: Gastspiel Alwin
Neus: Schuldig! Drama von Voll.
Vorverkauf: töglich 10-2 u. ab 6 Uhr (auch Tiets),
Sonnahend und Sonntag ununterbrochen geöffnet.



Der Rekord sehnellster Berichterstattung! Vom 26. März bis L April Aufnahme von der Fahrt des "Wolfs Einfahrt in Kiel

und das none Riesen-Programm.



**Berliner Konzerthaus** 

Manerstraße 82. Zimmerstraße 90/91. Hente:

Großes Konzert

des Berliner Konzerthaus-Orchesters,
Leiter: Komponist Franz von Sien.
Anfang Pi, Uhr. Eintritt 30 Pf. Anfang Pi, Uhr.
An allen 3 Osterfeiertagen: Großes Doppel-Konzert
Musikabteilung des Ersatz-Batis, eines Garde-Inf.-Regta,
Berl. Konzerthaus-Orchester, Leiter: Komp. Frz. v. Blon.



zeigt Erzeugnisse aus einheimischen Faserstollen und Paniergeweben. Ausstellungshallen am Zoo. Täglich geöffnet von 10-7 Bhr Eintrittspreis I Mark. Kinder, Militar 50 Piennig.

Cigarren I. großer Auswahl

F. Ernst Borch, Berlin, Blancook

Alkoholfr. Getranke

Franz Abraham

Harth Mossing Q Rimortrank-Kell, C.15 Barielsir, Sa. Formap, Kget, 19708

Rendsyen, Gummiw.

R. Sanks, Straisuer Str. to.

E. Hrous, Lementastrate. 36.

A. E. Lange, Brunnenstr. 166

Otto Welff, Treplow, Krullet, 18 Zachau, Gr.-Lichterf, Changeset 15a

während des Kneges grosse Erfolge!

Aeltestes Bureau Berlins, Berlin, Friedrichstr. 9 9-5, Sonntags 11-1

Bezugsquellen-Verzeichnis

Mittwoch, den 27. März 1918, abends 71/a Uhr: Aufführung



Der große Wasser-Akt. Stermazene mit dem Wolkenbruch.
Kahnrutsch in den Grunewald-See
aus 30 Meter Höhe.

- - Zum Schluß - -

Vorher: Das große Zirkus-Programm.
Karfreitag geschlossen.
1. 2 und 3 Osterfesertag: Je 2 Vorstellungen
3% und abenda 7%. Uhr.
in beiden Vorstellungen
Prühlingsspiele und das große Programm.
Nachmittags 1 Kind frei!

Möbel-billig! Durch Penerschaden wenig beschädigte gegen Barzahlung, soweit Vorrat reicht, billig zu haben.

Möbel-Gross

141 Große Frankfurter Straße 141,

Metzner Kinderwagen-Welthaus Vorzügl, im Geschmack -roste Auswahl Regin

Americassis. 23 Austreaspietz Grangeastr. 95 Beasselstr. 67 Leipziger Str. 54 Nenkalle, Bergstr. 133 Spenfen, Chertotheette. 24a.

Erfinder

Rat zur Verwertung von Erfindungen bostenles Norddeutsches Patent

Liköre Magenbitter

Kommel Pfefferminz alkoholfret, 1/4-Lit.-Flasche 2.00 m.

H. Krömer, Berlin Oranienburger Str. 66 Reinickenderfer Str. 109 Andreasstraße 78 Neukšiin, Barilane Str. 76 Versand nur in Korbil.von SLit. an pr. Lit 2,00 M.

Zigaretten Ia. 32.0 Berpadung Berfant-Radmaline

Julius Leß, Berlin W 40, Brager Strefe 29.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Apollo

Friedrichetr. 218, 79 von Tsingtan varietè-Attraktionen Theaterkasse ab 10 U.

Trianon-Theater "/48 am 8ht. Friedrichstr. "/48 Tel.: Zentrum 4227 und 2391. Der Lebensschüfer Komödie von Ludwig Fulda. Ida Wüst, Erich Kaiser-Titz, v. Möllendorff, Flink, Kettner. Stg. 4 U. kl. Pr.: Johannisteuer.

Kaffee Luitpold Motzstraße 15. Kabarett. Paul König

Elsa Holer, Kurt Reising. Hella Bella and der Pürst der Boheme

Danny Gürtler II

Reichshallen-Theater. Allabondiich 71/, und Sonntag Stettiner Sänger Mein Weih-Bachistraum

Zerrissene Strümpfe

werden gang gemacht ( tut und Baben). Gelt 1. Wärz 3018 gang neues Verfahren, übertrifft olles Dageweiene. Auch jür Oalbichube. Keine Fliceret oder korende Kähte.

Reparatur a Bant 60 Bf. Runde muß Strumpfmaterial ltefern. Batentamtiich gefchabt. Rachabmung Arotbar. Bigengen und Annahmefteffen

F. Pick, I. Strumpfreparat. Fadrit Berlin, Meberbecrite. 6. Et., Mey 2188.

DO misun ti. gut obne Scha-ben, an jed. Det, dno fongenerierte 22 anyonfort,

meldjes wit Baifer bert

Meierei C. Bolle

Bernn R.W. 21 Att Mosbitt Altester und grösster Milchwirtschaftliches

Protogr. Apparate

All Protogr. Apparate

All Protogr. Apparate

Ohren u. 300 miles

Lohman Ah. Franc 1,500

Wenn Lifen, Fortu, 80

Mugo Beling Harin. Major & Co. Act. ca. 550 Verkanisateli, Gr.-Berl

Bekanntmachung-Som 1. April 5. J. ab mirb ble Sperre des Babumeges ill Frachtinds und Wagenladungs aufer und bie Bermeifung bie Guter auf ben Ballermen grifden ben Berliner Innenhabe ichen den Bertiner Junendacht beiten, den Badundien der Beitung Kichen-berg, Friedrichsleide und Rummelsburg der Batuhölen Landsburg bei Bertin einersetz und den Batuhölen Landsburg-Beiter woritadt. Bedrit, Bolen und Polen-Gerderbamm andererfeils ansgedennt. 250/16

nisgebeant. 250rti Rusgenommen von der Sperte find die in den früheren Be-tamstmochungen aufgefährten Gater. Rübere Austrunt en fellen die bereits befannt ge-gebenen Stellen, insbefondere

Berlin, im Wars 1918, Abnigl. Gifenbabnbireftign,

Buth and lung Born arts Berin \$25.68, Cinbenftr. 3 und in allen Musgabeftellen des Bormaris

DieSozialdemokratieimWelf-Die nächiten flufgaben der Partei. Rede des Hogoordosten Scheidemann auf dem Bürze-burger Parteitage. 40,50 Ber trägt die Schuld am Kriege? Von Dr. Eduard David, III. d. R.

leberflegriff undBedeutung

ommunale Kriegstürig ge Sozialdemokratie w natio Für die Einheit der Pariei

Brbeiterhuftur und Krieg. Vog D. Schaft, IR. d. R. . . 6 0,75

Knochenmühlen

Derftellung ben feluffine heitlerfreiem Anochenich at beites haben Edwinigen, mit und Bardmüglen, mit und öhne Edwinigrad, Kaper milien, Alle Ralfinen ber ichtebene Größen verfielber grab und sein mahlend. Sofort lieferbar. — Berfand: Delt. Berlin & Manteaperin, 25

Raucher. Offeriere als beftes

Stredmittel bes Tobats geichn. Hopfenblüte. Berr gabne ichreibt: 3bre Dopienbidten eignen fich anvgegeichnet gum Streden and gegetchnet gum Streden von Labet. Im nahm auf gehindte 5 Eine nur 1/2 Adhaf und bie Robertug jehnedt and gegetchnet. Ge-ruch und brand 12 gut. Und fund ich, bah meine Kernofität nachtet und ich fann jest nurber gut felia-jen, ieitdem ich breine Sobientielle zunde. 5 Bfb. Bolitoni 94.10,90 Grobes Rufter gegen Gi lenbung von 1 W. fran Roch & Co., Dresden 26, a

Spezial-Arzi Dr. med. Hasche,

Friedrienstr, 90 bireft am Stadibatent. Bentdarn, Pranculeiden, ipszimren, Haufen, Pranculeiden, ipszimren, Mille Commerciole, fürgene Bedandig, ohne Bernishbeung. Bintunberluchung. Mäß Berije. Leitzehlung Sprechtunden 10 bis 1. und 6—8. Sonnt. 11—1.

Jir Feldjoldaten!
Dentid-Bointid . 15 Bl.
Dentid-Franzölijd 15 Bl.
Bodyanstong Borndris, Berim

Wilhelm Göbel 15 eigene Filipien.

48 eigene Detailgeachafte Schröter, R

GER 43 Derkaufentellen 43 EUF August Roltz 13 Detail-Pare-Bristo Miss Central Sed Assessments 22. Bland-Bed Supperate. 22. Bland-Bed Supperate. 22. Passage-Bad Bounn 70.

Morchener Branhaus Berlin und Ornnienburg Trinkt Wanninger Bier! Weissbier, C. Breitbaupt, Pallendonatr. 97 Tel. Egst. 2051, 2021 Egalgfabelken Timper-Essig Sherall arhattucht

Bellmans, E., Schmaschinen Singer Nähmaschinen Laden is allen Staditollen.

Benfoundtungen
Bethke, Georg, state to
Reakitts, Electricit, 21, Labor-Friedr.
Str. 44, Wester, 193, Friedrich, 21
Trapies Gritt-birnis 61. Gaege, Otto there berg. F. W. Stoll Ecks Corrystel

Optiker, Machanitar Sobahect, Carl, Milla Pergair. 140

J. Mater Bostr. A. Eliza Chien, Shablw , Waffen, Werks. D Carl Jong, Stronstr 11, Ribbenna, P. Mollerst. 405, Effect

Vester, E. Rollbuser, Damm 1810



Spitteimartt,

Wenigftens für unfer Rubnte Gold-Dauble trifft bies zu. Denn es ist weder eine Bergolbung, noch eine durchweg gleichmäßige Leglerung oder Milchung von Metalien, sondern eine wirkliche, echte Goldbecke wird auf eine unedite Metallunterlage fest aufgebracht.

unfer Auhnse Gold-Doudic gleicht den journterien Möbeln. Der Tischler leint bekanntlich ode Hölger, wie Eiche, Kushdaum, Mahagani in dännen Matten auf billigere Hölger, und wenn Sie iegendwo Möbel ichen, die Sie sie sie sie sie sum kannen nicht Mahagani halten, fo sind es itets die sournierten, dent Mahagani halten, fo sind es itets die sournierten, dent Mahagani halten, fo sind es itets die sournierten, dent Mahagani halten, fo sind es itets die sournierten, dent Auften unsch entkanden nicht wohl der Giller, echte Gold vertaufen, obgeleich es obei "echter fit, als jene "echten Möbel", denn delm Nuhnse Gold-Double ist die Goldschicht nahtlos hergestellt, so das außen überall echtes Gold ist, deshald sieht ünser

echtes Gold, fombern es tragt fich auch wie echter Gold, ift aber viel billiger und leichtet. Aber ber beite Beweis für die Gelte unicer Rubnte-Cold-Doubto-Rneifer und Beillen ift unfere Gorantie, Doublo-Kneiler und Bellen ist Uniere Garante, schan ihr 8.50 M. zwei Jahre und für die besieren sogar drei Jahre, und zwar nicht blog für dauernd goldzieiches Aussehen, sondern auch für Habitvarkit, d. h., Sie erdallen in der Garantsezett ale Reparaturen umsonst, auch wenn diese durch Ihre Schuld enthanden sind. Hür Glöserbruch gitt die Garantse nicht, wohl aber garantieren wir für genaues Passen der Cläser, die wir Ihren nach sorgialiger Unterstudung Ihrer Augen anseitigen. Die Augenstellenung Ihrer Augen anseitigen. Die Augenstellenung ihr ballenios. Die Bage Mensieben fichung Ihrer Augen anseitigen. Die Augen-untersuchung ist kostenios. Din Paax Vieristen, punkuell abbilbend kosten 6 Rt., aus Sanoskop-



# ker Ruhnke

Was glänzt iff Gold!

W. Delpsiger Str. 118,

Belebeich-Sir. 100,

N. Chanfice-Str. 72, Japattden-Sic, 164, Ede Brunnen-Git. Briedrich-Str. 106,

Charloftenburgt Tournhien-Sir. 15, Joachimsthaler Str. 2, am Bahabel 300 Friedenau: Rhein-Sir. 18, der Lied-sei, gegenüber der Raifer-Eiche Wilmersdorf: Berliner Str. 132-3,

Schoneberg:

Baupt-Strafe 21

Die Norddeutiche

Gemuiebau-

vergedoret ihre Bilangingen gum Frühjabt auf das Dopvelle, und nimmt leist weitere Mit-glieder als

Hide Teilnehmer

mit Anteilen in 160 M., pr.
200 M., pr. 300 M. und
bis zu 1000 M. auf Kriensanleihe mied zum nollen Kennwert in Jahlung genommen.
Das Gemüle wird in unieren

Bertellungsftellen

on die Auglieder billig abgegeben, bei völliger Ausschaftung des Groß- und Aleiniswischenhandels. Der Gewinnübenhandels. Der Gewinnüberlehuft wird als Disdende an die Beiglieder verteilt. Die allen Briglieder verteilt.
Die allen Briglieder find mit Wintergemise reichlich verlorgt worden. Die jest neu des tretendem Attglieder find horechligt ichen an der erften Berteilung von Frühgernüfe teilzunehmen. Mufnahmen neuer Britiglieder inder Latt um Laden Betersburgerier. Lat

Genoffenigati

Zentralverband der Böttcher, Beinküler u. Bilisarbeiter Beutichlands. Billiain Berlin.

Den Rollegen gur Rach-

Karl Friedrich

nicht Branerei Friedrichs. Phee feinem Anbenten!

Die Berrdigung findet am vonnerstag den 28 Rörz, achmitians 4%. Uhr, von er Dalle des Bartholomäus-trohofed in Beihense, allenberger Weg, aus fant Um rege Beleifigung erfucht Der Borfiand.

Bauarbeiler-Verband. Zwaigverein Berlin. Begirt Beihenfer. Um 23. Wars flarb unfer Litgilich, ber Buhrr

Franz Schillmann.

Die Beerdigung findet ergen, Donnerstag, nach-nitugs I fibr, auf dem Ge-teindefriedhel Adicfelte fatt.

Rm 25. Wars flaid unfer Niglied, ber Buber

Karl Joythe.

Die Beerdigung findet nergen, Donnerstag, nach-iffangs 3 lier, auf dem gioltiam-Rirabdof in Rei-denbort, Dumboldiffrahe,

Whee threm Mubenten ! Um regeleteiligung erfuch

Eranriges Gebenten jum Sterbetage meines lieben Mannes.

mite Opfer bes Weltfriegel erabagen, nach einbratigen, er vor feinem gweiten claub, infolge doppelter ungenenntgördung mein niggeliedter, bergenögniss lann, imfer lieber Bender diragger und Onfol der emferungbfoldat 1458

Otto Ochsmann.

In ichmerglicher Grinnerung Martha Ochomann.

Martha Schomann.

The Bardit in tells mit for figure bermitt.

In worth to got, bog man Dich nie bergitt. Du ichniebst nos stell; And halb'ges Bickerichen? Bod niemold kann es nutu geicheten. Du ruhlt min aus im tählen Grab; s. dieter Rreg reiht noch die letten Diften ab.

Nithe faritt

Spezialarzu

Dr. med. Lanbs hen ichnell, grünbl., mögl. chmerales u. eine Berufande. Gaschleobiskrankheit. geheime Haut. Harm. Fraueslades, Semerales Erprobteite Westwoen und Sixtuntersoeinung. Winterf. 34 35. Beantel. 10-1u. -2. Semit. 16-1

pezialarzi Br. med. Wockenfuß Friedrichten 125 Oraniemba. Tor turkyphilia Hara a Fransociodan Blattatorouchangen. Schnelle, alchere, schmerziose Hellung

ubne Berufsetürung. Teileahlung

Filege und Versicherung Volle Gemähr gegen Mattenschaden

Medrige Gebühren Flostenlose abholing

ssen

Ocanienste 165 Telefonruf attoritypiaty 10660-62 Leipzigenstr. 42 Telefonauf: Zentaum 12910-12

225, 260, 300 usw.

Seldenkeettee, darenter Medelle 185 205 880 Fasionie-Kostline 115 145 105

Botte Ulster, such fürs Frithjahr 65, 96-185

# Westmai

Mohrenstraße 37a

er. Frankfurter Str. 115. 1. Pelertag geschlossen.

meuer Miglieber indei ftatt im Ladem Beieresburgeritt. In: Montags. Mittwochs, Freitags 9-12 umb 4-7, auserdem Sauntags 11-1. Herner im Laden Kobenbagenerer. 4: Dienstags. Donnerstags. Sonnatags 9-10. Herner ichglich im Verwaltungsburgen: Ehrgeitrage 27 111. Jummer 76. (gegenüber Films Buich). 2 Pelertag geoffnet 13-2 Uhr.

tm osten: Große Frankfurter Str. 58 im Norden: Badstrafie 47-48

Möbel au Aredit

an jedermann. Geringste Anzahlung — kleinste Ahzahlung Spezialität: 1- a. 2-3immer-Eincichtungen und einzelne Möbeiflüde, iswie jardige gamen-Ginrichtungen. Wohn- und Spellezimmet.

Riesen-Auswahl - Billigate Preise Sehr kalante Bedingungen Größte Bücksicht bei Krankheit u. Arbeitslosigkeit.

205" Lieferung Irei Haus. 300 Erlegsbeschädigte u. Vorseiger der Anzeige erhalten Extra-Rubatt.

Barfreiting 12 - 2 gebonet.

Ostergeschenke!

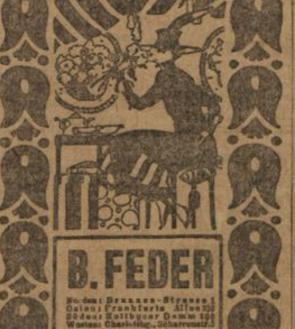
Leipziger Straße 97 und Königstraße 46

Sifteene handtaschen Gliederbander mit Edelsteinen verniert

Siegelringe

Juwelen \* Uhren Beconders emplehionsworte Geschonk-Artikal; Halsketten mit modernen Auhängern Châtciaines Damen- u. Herrenkesten Armbandukren Bielstifte

Silberne Zigarctienetals Juwelen, Perien und sonstiger Schmuck werden zu höhen Preisen angekauft oder in Zahlung genommen.



Zahlungs-Bedingungen Vornehme

Damen-Kleidung.

In grosser Answebl: Kleider - Ko time - Mintel Jacken - Röske - Blusen

imprignisris Repenmantei Mantel-Kleider

Meine Damen Kielder

Preiswirdigheit, guten Sitz u. tadelless Verertittlung aus Souther was 10 bis 2 Ubr go

Seichäfte.

jeber Art, sich Brooing, lischen ihr Die flierer Enkhardt & Homith, Bertin, Gulowier, 80. (finglist 2002.)

Pfix Metallarbeitet. Oktowski, Lehtbuch für Dreberet und Werfhan. Brobe 8.— Mart. Wilker - Freind, Gewindelchneiben. Verb 2.5-Gewindelchneiben. Verb 2.5-Dress Buschandlung Bor-

.

AF O



im osten: Gr. Frankfurier Straffe [4] Im Norden: Invalidensirafie 5, Ackerstrate

# Möbel auf Teilzahlung

and Dar

au billigen Preisen. Große Auswahl. Kriegsbeschüdigte erhalten Rabatt. Inserst mitbringen, Wert & Mark

Karleeling 12-2 gröffnet.

Zigarren Zigaretten D. 6,2 81. 'm 1000 SL 62,-

E. 8.5 78.—
F. 12 98.—
D. allein werben nicht abgegeben. Berfauf nur an Selbstverbraucher, Gastimitte

R. Singer, Berlin C, Burghrohe Bo, u. L. 21

Wie ein Wunder Dr. Strabia Sansfalbe

eb. Sautaufichlag, Flechten, Sautjuden, bei Bein-ichidben, Arampfabern ber Frauen u. bergi. Julenby, erfolgt per Rad-

Elefanton-Apothoke, Perlin.

: Kleinste Anzahlung. : n Größte Rocksicht, n Bequemste Abzahlung.

Reichhaltiges Lager in ganzen Einrichtungen und einzelnen Stücken. Große Auswahl farbiger Küchen.

M. Landwehr

Müllerstraße 7, I (Weddingplatz)

Blane Schilder beachten.

Kartreitas 12-2 geoffnet.

# Unterhaltungsblatt des Vorwärts

# Zwischen Scarpe und Dife.

Mus bem Rampfgebiet ber Offenfibe.

Subofilich bon Urras ift bas frangofilide Land nadt und tabl; Bufdwert und Baume fehlen, aber fobalb man bem Laufe bes Scarpe nur ein wenig aufwarts folgt, lommt man in eine lieblide Landidjaft. hier gibt es hugel und fleine Balbden, und wenn man ben Mont Saint-Clot ersteigt, auf bem die Erimmer einer Abtei liegen, die der großen Revolution sum Opfer gesallen ist, bat man einen herrlichen lleberblid über bas Land: bis Douai im Rordoften, ja bis jum fernen Balenciennes im Often reicht ber Bitd; weit kann man den schwachichlängelnden Lauf der Scarpe verfolgen, die sich durch Biesen und Baldwen dahinzieht; allenthalben liegen kleine Orticaften verstreut. Rach der anderen Seite bat man die Stadt Arras vor sich Better suddittlich schließt sich das hügelige Gelände an, das zwiichen Cambrai und Bavaume liegt; die Gegend ist ziemlich eintönig; saft allenthalben dehnen sich Belder aus, die in Friedenszeiten mit Zuderrüben bestellt waren; die vielen Fabritanlagen dieser Gegend, deren hohe Schotniteine sich ebemale rings am Horizonte abzeichneten, dienten soft ausundhicko der Derstellung der Auchers. Din und wieder liegen kleine, einst ziemlich Bitd; weit tann man ben ichwachichlangelnben Sauf ber Scorpe rings am Horizonte abzeichneten, dienten sast ausnahmslos der Dersiellung des Juders. Din und wieder liegen lieine, einst ziemlich wohlbabende Törschen, dei denen sich größere Baumbestände sinden. Uroisüles, an dem Flüschen Sensse gelegen, dessen liedliches Tal die Felder unterdricht, ist der Handtort der Zuderindustrie, übrigens nur ein winziges Städichen. Man nähert sich wenn man das Gelände der Ricsenschlacht weiter in südöstlicher Richtung durchschweist, dem Tale der Somme, die den St. Quentin im großen, sast halbfreissörmigen, nach Korden offenen Bogen nach Beronne zustlest. Dier, dei dem in früheren Abschinn, ihr Lauf ist in einzelne Feronne, strömt die Somme ruhtg dabin, ihr Lauf ist in einzelne Feronne, Leiche und großere Bösseribr Bauf ift in einzelne ferme gespaiten, Teiche und großere Bafferbeden begleiten ihn, in der weiteren Umgedung solgen die Sümpfe. Die Stadt Per onne selbst hat eine außerordentlich glinstige Lage; der an sich unbedeutende Fluß ist an dieser Stelle zu einer herborragenden strategischen Berteidigungslinie geworden; die französischen Reitesührer pflegen ausdrücklich zu erwähnen, daß er wegen der Torswore an dieser Stelle, wenige Punkte ausgenommen, überdaupt nicht zu überschreiten sei. Beiter nach St. Quentin au wird das Gelände wieder wellig; aus dem sumpsigen Verpentommt man in eine Gegend toniger Högel, die auf ihren Kuppen gewöhnlich daumbellanden sind; anch die lleinen Ortiskalien die in gemöhnlich baumbeltanben find; auch die fleinen Ortichaften, Die in die Landicaft, das alte Bermandois, eingestreut find, liegen gemöhnlich innerbalb mingiger Balben.

Etwa bie Sfidgrenge bes in Betracht tommenben Gefandes bildet ber anmutige Lauf ber Dife, bie vorbet an La fore gegen Robon und Compigne gu ftromt. Ginen iconen Blid auf bies Sluftal geniest man bon dem "Berge" bon Bebeitcoutt, einer Er-hebung bes Bergwaldes, ber fich in einer Ansdehnung bon eima 13 Kilometer bon Rohon nordwärts bis gegen Billeguter bin er-ltredt. Auf fteilen Pfaden erreicht man ben Gipfel dieses Berges, ber mit feinen 177 Metern boch die Ufer ber Dite um eima 140 Meter überragt. Bon ba fiberblidt man bas gange Difetdi bon Ropon bis bin nach Channy und weiter nach La Feie, und die ungablbaren Dörschen und Pieden, die is sehr zum Ge-präge dieser Landschaft beitragen. In vielfältigen Bindungen frumtt sich der Fluß durch eine bügelige Gegend, wit find die Erhebungen von einer bichten Baldbede bedeck, und und die Erhebungen von einer bichten Baldbede bedeck, und wohlgepflegte Zelder begleiten — ober viellineht: begleiteten — den Jiuflaui. Auf dem rechten Ufer find es vor allem Dulfenfrückte, die die Bewodner am Fuße der Hügel zu bauen pflegen, während Korne und Rübenfelder die Begenfeite bederrichen. Bon allen Seiten kallen Bache und Flüschen der Dife zu, die felbst erst durch die Aufnahme der Aldne stattlich wird. Jenes Baldplateau nördich von Ropon umichteigt eine Anzahl reizender Tälchen, in denen Dörfer sich angesiedelt haben. Rurz, der ganze Charaster, den diese Landickaft in Friedendzeitnen bot, war der wohlgepflegten, behaglichen, anmutigen Daleins.

Ihren Mittelpunft bilbete bou je Ronon, beffen Mittadt gang bon einem bon Raftanienbaumen beidatteten Boulevard umarimit ift Eine friedliche, in die Traume ber Bergangenheit verfuntene Stoot: to war Robon, bevor diefe wifte Beit mit ihren Bellen est erreichte. Die fcone Rathedrale, die von beuticher Seite bei bem berühmten Rudiuse forgiam geschont wurde, beherricht weithin bas gand und gablt, wenn nicht au ben größten so doch ju den genaliten Bauten bes trangöftichen Mittelalters. Die Industrie ist dieser Die-Stadt forn gedieben, mabrend fie in manchem fleinen Orie beiderleits der Dife fic angefiebett bat, und fo tonnte bie alte Stabt, tonnten bie fleinen weiß und rot erglangenden Saufer ber Burger von Ropon ihr ibylifches Dafein auch bis in die neueste Zeit binein fortillhren. Bis bie Siniftut tam die auch jest wieder gegen fie anfrandet . . .

### Zwei Naturmaler.

Bei Schulte und im Runftlerbans.

Es ift gurgeit nicht ungefährlich, wenn man auch nur an-beutungsweife behauptet, bag bie Malerei immerhin einiges mit der Satur gemein bat. Die neuriten Bropheten fallen ob foider tunftlerrichen Blindbeit glatt in Ohnmacht. Mit Bathos verffinden fie, bag bie Runit jenieits ober pielmehr fiber ber Ratur fiebe, bag fie aus bem Beifte und aus vielfachen Mitterien beraus geboren werde und dat fie überbaupt und grundfahlich mit dem, was die Alltagemenichen feben, horen, ichmeden und riechen, nichts zu tun babe. Das alles ift nun, wenn es mit einer gewissen Mähigung verstanden wird, durchaus richtig und überdies so felbstverständlich, dag wohl noch niemals, nicht einmal in ben Beiten bes mutenbfien Raturalismus etwa das Gegenreil bebauptet mare.

Gewiß trifft es gu. bag jum Beitpiel jener griechifche Maler, bet fich rubmite, daß bie Bogel an ben von ihm gemalten Trauben pidten, bon bem Rfinftlersichen in ber Runft eine Auffaffung batte, die bon der unfrigen unt einiges abweicht; aber es ift boch munberlich, bag man beute die Stimme bampfen muß, wenn man barauf aufmertiam maden mochte, daß die Raint boch eigentlich gar nicht fo ichlimm ift, und daß es fich bier und da boch immerbin lobnen murbe, fie feitgubalten und etwas Entideidenbes aus ibr beraus. gureigen. Gewiß, es bat ja etwas Großes, wenn ber Menich aus Tonen, aus Farben und Linien eine neue, nur in fich lebende Beit ju icaffen bermag. Abfolute Runft. Aber: fonn er bas eigentlich? Kann er wirklich etwas aus fich bergusgeben, was er nicht zwoor in sich hineinbekommen hat ? Wit modten biefe konpfizierten Bragen fest nicht enticheiben, aber es braucht besmegen noch nicht ein Beiden unbeilborer Bertrottelung fein, wenn utan' fich noch Malern gumenbet, bie es nicht leagnen, bie fogar fiols barauf find, bag fie ber Ratur nabegulommen berluchen und fich bon ihr ent-gunden laffen. Bon gweien biefer Art will ich gang ichnell er-gablen, von Guftab Schanleber und von Sans Berr. mann. Dabet fei gielch leftgeftellt, bah Goonleber ber bebent-Jobre feiner Bilbermalerei es bermocht bat, Die Ratur anichanend toweit zu überminden, wie fie allerdings übermunden merben mitg. wenn bon Runft geiprochen werben ioff.

Schonleber wie herrmann baben in hoffanb feben gelernt. Ge ift mertmurbig, wie febr bie weiche Luft biefes Landes mit ber Geichichte ber neueren deutiden Malerei verbunden ift. ift bies eigentlich nicht merfwfirdig, benn gerabe biefe weiche dampfende, midernde, die Linien auflösende und die Barben schmimmend machende Luft ift es sa gerade, was ein ganges Geschiecht von Malern iodt. Schönleder gebort zu solcher Art noch mitmer als Herrmann, bei bem das profancre Juteresse am Gegenständlichen oft genug überwiegt. Dabet mag es auch tommen, daß herrmann sich meint tompliziertere Themen aussicht. Stragen, Martiplage, bas Innere bon menidenbelebten Ballen, überhaupt Menichen, eingeln, in Gruppen und in Moffen. Schonleber beboraugt die ichlichte Landicaft, Die verlorenen Bintel, in benen eigentlich nichts geichieht, ein vonr Bellen, ein Schiff am Strande, einige Dacher, ein Sind Erbe und den himmel dorüber. Schonleber bat bon bornherein bie Grengen feines Bermogens richtiger erfannt : von voringerein die wrenzen ieines Berindiend richtiger erlannt; hermann hat nur selten das zu gestalten berniocht, was anzusieden er sich erwählte. So bleidt in allem, was Hermann gemacht hat, ein Eidentest von Illustration und ethnographischer Schilderung. Bei Schönleber lost sich die Katur in Gesühl auf, aber eben in ein solches, wie es in uns dem Anichauen des Weeres, der Dammerung, des Sturmes, des Redestalles ledendig weres, der Lammering, des Sturmes, des Redefigues lebendig mird. Bor herrmann denlen wir mehr an den Babeder und bor Schönleber an dies aber jenes lyriche Gedicht, an eine Melodie, an deu Geruch der heibe oder der See. Damit hangt es gufammen, das herrmanns Bilder bareite in der Reichnung find, forcester und alfo auch langweitiger. Schönleber mar matend viel mehr ein Lieben. haber als em Schitberer. Jeber feiner Binfeiftriche ift - foweit es fich fur einen Beofeffor ichidt - ein Unidmiegen und ein Umarmen ber Ratur. Gs ift in Shonleber viel mehr Dufil, biel mehr beim-lichleit und geniegende Demut als in herrmann. Beibe find feine unfterblichen Maler. Aber beide, und beionders Schönieber, ver-mogen aun mindeften und anguleiten, die Ratur bewufter und fingebenber jefent gut lernen. Und bas ift immerbin etwas wert.

# Volkslieder Abend des Berfiner Volks-Choes.

In Die Syngolitemie, ben berrlichen Schinfelban, batte ber Bolle Cor am Gor sabend gu einem neuen Bolleliederbottrag gelaben. Dag der weite Raum über und aber mit Laufdern erffillt mar, berfiebt fich; benn bie Teilnohme an allen Darbietungen biefer

gerade mahrend ber letten Rriegejahre fünftlerifch fehr bemerflich gewachienen Rorpericaft bat fich nur noch verftartt. Es ift aber auch ein großer, fast unichagbarer Gewinn, ben alle Rufitchore an älteren wie neueren Boltsliedern in ihrem Chorfangemande gemacht baben. Der Pflege biefer Gefange hat fich gerade ber Bolts-Chor hingegeben. Unter ben bargebotenen Studen erregte bas ftets mit einem frohlich ausgelaffenen Juchger endigende "Schwefelbolgle" ftfirmifchen Beifall und mußte wiederholt werden. Als Einleitung erllangen zwei Runftgefange: "Palmfonntagmorgen" bon Max Bruch

und gowes mundervolle Ballade: "In der Marienfirche". Bwiidenein lang Thereje Son abel in einzig iconer Art -von ihrem Gatten am Rlavier begleitet - Kunfilteder von Schubert und Brabms, beneu aber mabrhaft vollstumliche Blemente ju eigen find. Diefe Runftlerin gehort au ben wenigen Suserwahlten im Rongernaal. 3hr Bortrag ift glubende Glaubigfeit. Sie ericuttert und erhobt. Bie großartig gestaltet fie beifpielsweise Souberto Wie großartig gestaltet fie beispielsweise Sauberts Und wiediel fleghafte grazile heiterleit weiß fie ebenofreudige Lieder — Goethe-Schuberts "Mulenjunge Ronne". Und wiebiel fleg binwieder in lebenofreudige Lieder fobn" gum Beifpiel ober auch Brabmofche Bolteliedgefange - gu

Endlich ließ-fich Gottfried Beelanber, ber namhafte Cellift mit einer Jugendlompofition — einer Sonate bon Richard Straug boren. Gobiel romantische Bunifeit baraus redet — ber fpatere Deifter bereat bod icon feine tonicopferifde Gigenheit. Beelanber und feinem Bartner am Blugel: D. Erapp, war bas Bert jedenfalls jum allerbeften aufgehoben.

#### "Unter der blühenden Einde."

(3m Thalia. Theater.)

Der Titel flingt recht poetifc. Und bas Ding — ein frohlich Spiel mit Gefang" gebeigen — ipielt" am Roein. Barum auch nicht? Es lagt fich ba fo leicht ein anheimelnbes" Rius- und Landichaftsbild mit Beinbergen und Ritterburgen nicht blog denfen, tonbern auf die Bubne bringen - ohne daß es neuer Defpratione-lide bagu benotigte. Und alle Meniden bott trinfen natfielich beitandig biel Bein aus Giafern und Dumpen, fingen bet biefer beichautichen Tatigfeit Bolls- ober Studentenlieder und ichunteln unausgeiest. Das nennt fich dann forich: "Abeinlandsieden". So billig dachten die Tezimacher Raitner-Teomar mitiam fr. Gester, bem Mustimacher — und im Dandumbreben war aus lauter ausammengetragenen alten Fliden ein neues Rieid gurecht geschneibert. Ein Maler und ein Erinfliederbarde find Hauptrollenträger. Diefer "Dichter", ber tropbem nur — gitronentimonade versoniumiert, weil er Alfohol nicht verträgt, wäre fein io übler litt, wenn er ichafter erfaht wäre. Arnold Ried macht aus ibm, was mit handwursterei möglich ift; nicht mehr. Fris Senhold ist der Moler und friegt schliehlich fein Mobell (Erna Anter). Weiter find da noch Berig feiner, Emil Sondermann, ewig tierhende flunstichtlet und Schwimmklindistinnen. Alles getaucht in Beintunte, Tangerer, Singelist und Sentimentalität. Das Autorentrio bemunbere ich als Baumerfter - feinem fallt mas ein. 3ch lenne ben Tert und bie Belobie" - icon bon anderemo ber. Das frohliche" Opus tommt uns namlich aus ber Brobing, allivo es bereits "an über bierhundert Bubnen mit flürmischem Erfolg (beritcht fich) aufgeführt" fein ioll. Tatfache aber tit mid bielbt dag Berlin bon draufen her Kunftrichtung und Aunstgeschmad borgeieht leiegt — bon Theatersapitaltomus Enaden.

#### Motigen.

- Musikonik. Broteftor Karl Meid wird im Rerfreilagstongert ber Freien Bollsbuhnen imittags
12 und abends 8 Uhr) Berke von Bad. Mogart, Reger und. Saus mann zum Bortrag bringen, auserdem wirk der Madrigaldior des Alabemiichen Institute für Kirchenmust unter Leitung von Brof. Karl Thiel mit. — Im Deutiden Opernhaus findet aus Ratfreitag ein geiftliches Rongert ftatt.

- Theaterdronit Die für Connabend in ber Bollebuhne angelette Radmittagsaufführung bes Rlaffiden Theaters ("Die beutiden Rieinftabter) mußte auf ben 6. April verichaben werben. Die Rarten behalten ihre Giltigleit.

- Bubmig gulbas , Lebensichtler" erlebte am Montag im Trianon Theater bie bei uns nicht gerabe bauffae 200. Auffahrung. Die gutgemachte, gewiffe Berlin-W-Areite fattrichtigeinde Romobie, die Anfabe qu einer tiefer beingenden Charalterseichnung mannlichen Schwachfinns und pathologisch fessellender Beiblichteit aufweift, ift noch immer ibres Erfolgs ficher. Erich Rather-Tien Mollendorff balten bas Spiel in wirffamer Dobe.

# Töchter der Heluba.

Ein Roman aus unferer Beit bon Ctara Biebig.

Jest, jest würde die Hiefelhahn das Kind aufheben, mit fich fortnehmen! Rein, bas durfte nicht fein, nein! Die Rruger iprang auf: "Laffen Sie mir ben Jungen!" Gelb gu bieten, baran bachte fie jest nicht mehr; fie hatte es nicht gemagt - ber ba nicht - aber es lag eine Bitte, ein Bleben in ihrer Stimme, ein Gehnen : "Laffen Gie ibn

Die Mutter fcuttelte ben Ropf. "Guftab fein Junge ich bin boch die Rachfte bagu!"

Ein bitteres Lächeln zog Gertruds Mundwinkel herab — aba, jeht könnte es ber mohl passen! "Rein!" sagte sie hart. Und ohne sich baran zu tehren, langte sie nach dem

Aber bas war nicht fo leicht, die Arliger faßte nach bem fleinen Rodchen, hielt es fest. "Laffen Sie mir's laffen Sie mir's," stammelte sie, von der ploblichen Angst des Ber-lierens ergriffen. "Gustab sein Kind — meinem Gustad sein

"Mein Kind!" sagte die andere. Und dann maß sie mit sagte sie: "Doß Sie noch hoffen! Ich hoffe nicht mehr." einem langen Blid seine Mutter. Es lag vieles in diesem "Doch — hossen, hossen! Es schlug rot in der Krüger Blid: Paß, Anklage, Berachtung, Drohung und Leid. Als bleiches Gesicht, ihr glanzloser Died beledte sich. Als stricke ich gebeten habe, hab ich auch umsonft gebeten. Rein, ich benke gar nicht bran. Der Junge gehört mir, mir gang allein. Ich hab ihn aufgezogen — hat

Bitternd schwieg die Aruger: ja die, die batte recht mit die Stimme hoch erhoben. bem, was sie da sagte! Es stürzte fich ploblich über sie her Als rede eine Wahr mit dem Gefühl eines riefigen Schuldbewuhtseins. Sie War die alte Frau bei sie feben — ich bin ja fo allein!"
"Ich bin auch allein." Gertrud senkte ben Kopf; fie

tounte feine Mutter nicht mehr fo ansehen, nicht mehr fo

"Er foll's fo gut bei mir haben, wie ber Buftav - ach, beffer noch !" Die alte Frau machte fich formlich flein. "Sie follen's nie bereuen, wenn Sie mir ben Jungen bergeben. Sie werden ja feben, wie er's hat - Sie tonnen tommen, alle Tage, Sie werben gufrieben fein. Und wenn ich fterbe : alles, alles für ihn. Und wenn der Guftav wiederfommt, bann - bann - bie firfiger wurde gang berwirrt, der Biid bes Mabdens rufte fest auf ihr.

Dann geben Sie mir wieder den Laufvaß." sagte die Sieselhahn. "Mir und dem Kind. Der Junge ist mein und bleibt mein. Komm!" Sie nahm den Knaben

Ropf - ad, die glaubte noch immer, er mare am Leben ?! Mitleid übertam fie: wie war bas moglich, nach fo langer Beit! Die hatte gut versprechen; er fam nicht wieber. Doch fand fie ben Son einer berben Antwort nicht. Bogernd, leife

ich gebeten babe, hab ich auch umsonst gebeten. Nein, ich eine barmherzige Hand über ihr Gesicht, so glätteten sich alle benke gar nicht bran. Der Junge gehört mir, mir ganz allein. Ich hab ihn aufgezogen — hat mir 'n anderer was zugegeben ?" Ihre Lippen fräuselten ben Urm. Es stang überredend: "Er kommt wieder, der sich : "Sie nicht!" Sie nicht!" Sie sonmt wieder, der stillen. Sie kommen ganz ruhig sein — er kommt!" Sie hatte

bem, was sie da sagte! Es stürzte sich plohlich über sie her mit dem Gesühl eines riesigen Schuldbewuhtseins. "Sie haben recht," sagte sie atemlos; es verschlug ihr sormlich die dann überwand es auch sie: sie wehrte sich gegen den Aberdung stellich son überwand es auch sie: sie wehrte sich gegen den Aberdung stellich son wirt das sie sich dann überwand es auch sie: sie wehrte sich gegen den Aberdung stellich son wirtsich wahr ware! Benn seine Mutter recht hätte, und er lebte und erhob die Hab schwer gebüht. Wein Unrecht noch —? Sie neigte sich gegen den Aberdung zu sie sich handelte! Bas war dem Volk den sich handelte! Bas war dem Volk der sich sich handelte! Bas war dem Volk der Boten, dus der Boten, auf dem es wohnte, der Acer, der es bisher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse siche sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse siche sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alles sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alle sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alle sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alle sicher ernährt hatte? Bar es ihm nicht die Lucse alle sicher ernährt hatte? B 216 rede eine Babnfinnige, fo ftarrie Gertrud fie an.

fie gogernd. Das Rind laftete auf ihrem Urm, fie fette es wieder gum Opfer bringt ? nieber auf den Tifch.

"Und der Tod wird nicht mehr fein, noch Beid, noch Befdrei, noch Schmers wird fein; benn bas erfte ift bergangen. So fieht's geichrieben," fagte die Krüger feierlich. "Wein Gustav ist nicht begraben. Ich weiß von keinem Tob." Sie legte ihre Hand auf das Köpfchen seines Kindes. "Er lebt für mich und für Sie !"

Sinige waren bord Rathaus gezogen: Beringe, Beringe ! Barum hatte ber Burgermeifter nicht genug Beringe ange-ichafft ?! Dit Stoden und Schirmen mar gefuchtelt worber. Aur Lut.
Aber die Krüger berirat ihr den Beg. "Benn der Guitab kommi, dann — ich schwöre es Ihnen — dann — Das, dann ?!" Gertrud zögerte noch einen Augendlick. Geine Rutter hielt sie am Rieide sest.

Dann soll er Sie heiraten!"

Er heiratet mich nicht." Explosive to dann — Bassen der Bussen ber Bussen ber Beinem Augendlick.

Gott sei Dant! Hermine von Boigt sagte es sich mit einem Aufarmen. Das deutsche Bolt war doch immer noch ein Bolt, das von Glauben und Treue nicht abließ, wenn es auch einmal murrte. Murren — lieber Gott — das muste man versteben und berzeihen! In anderen Ländern würden fie toben.

Mis ihr im Berfaufsraum bie Daffe ber Ungufriebenen wie eine Belle entgegengeschäumt mar, ba war ihr jum ersten-mal eine Uhnung gefommen bon ber Gewalt des Boltes. Benn das erst auftürmt, ausgepeitscht, die Schranken nieder-reist, dann hilft kein Ich bitte' mehr und kein besehlendes Burud! Und die Braben draufen? In jedem Brief rühmte ihr Mann den Geist der Truppen. Benn die Beiber nur nicht flagen wollten in ihren Briefen! Das berbarb ben Mannern braugen bie Laune und nahm ihnen den Dut Berbenten tonnte man es ohnehin teinem, bag er ben Rrieg fatt hatte, biefen Arieg.

Mutter, beren Leben gu erhalten, bas treue Rind fich felber

Empfehle nur aus Friedenoftoffen gefertigte eiegante

## Herren- und Anaben-Garderobe Grian für Mah: 300 Baletots, Jadett-, Rod- und Sport-Anguge.

bl auch für narte & M. Türkischer, Prinzenstr. 79, nahe Moritzpl.

Verkäufe 🐇

Oftergeichentel Bjanbaufrion Opergeigentet Giendanftion erstandener isfander und anderer Woren. Damenuhren, herrensuhren, Ringe, Brillanten, Medallone, Armödnder, Manschleitenfnopfe, Keiten, Silbertalden, Alpafasolden, Abouergläfer, Gröher Felgwarenderf, höchfeleibung, Begnettenf, höchfeleibung, Begnetteibaus, Botadamerstraße 47. leibhaus, Betsbamerftrage 47.

Biferbe-Raube mirb am mirten befampft burch fere Raubofan", Mart. Bu begieben Actives Raudojan, 2015 h.— Mart. Zu bezieben durch jede Aporbete oder gegen Cor-einsendung bes Berrages von der Chemischen Faberil Dr. Behisbaben u. Co., Hürften-frieße 18. Telephon: Morin-play 3967.

Rofilime aus schinen Szoffen, dwarz, blau, grau, braun, nich belle Harben, 180, 175, köde, Woste und Ceibe, 48, 9 Mart, Seibenfoljtäme 110, Seibenmansel, Manuellieiber 215, Seibenjaderis 55, Ceiben-leiber 25, 100, 125, Wasch-leiber, wundervolle belle und worte Eroffe 46, 53, 60, Wodelleiter, mundervolle beile und mile Stoffe et, 58, 60, Modell-nifen preistvert, Alefenaus-chl, alle Größen Habrif-ger Richaelts, Nauerlin St. nes Treppe, neben Kanzert, na Anch Seantog 12—2 öffnet. 218R\* blufen

bleibhans, hermani-Mailenanswahl! Bela-Etunfstragen, Stunfs-Mlastaluche, Rorfuche, Blanbleibhans, Derrenpaletois, Derren-derrenhofen, Teppidberfauf Ubrenverfauf. fenbe Reitgeldentet

Abeffinier, Erfonteile und Rubebor, Rochlin, Alte Jolob-frage 20/22 Beiggarnituren aller

Breifen! Ubren-Neue Cerrenanguge Ubren-vertauf, Bilbertafchen, Ein-legnungegeschenket Leihbaus, erichauerftraße 7.

Waldparzellen, nobe Babn-bol Basbort, Cmadratrute 10 Mart, Angabing 60 Mart, verfauft Pulfen, Steglis, Blon-viflestraße 11. Telephon Steg-fig 2004.

Dunglarren und andere Transporigerdie fleferi bifligft ob Lager Bagner, Copenider-ficage 71. 1848\*

holgraber 50-, 45-, 40-, 35-, 30er Leiterwagen (eigenes Ra-britat), Riapplpormagen, Lie-keimagen. Alle Reparaturen an Korb- und Kinderwagen. Korbmacher Beiten dern Deuten ber Geleine achten Deuten ber 96. (Birme achten!)

Aushihnerzucht. Ein Buch für Ausönger. Mit gabtreichen Juliftrationen. 1 Mart. Buch-bandlung Borwärts, Linden-ftraße 3 (Laben).

Leibhaus Rofenthaler Tor, inienftrage 203/4, Ede Rofenthalerstraße, nur 1 Areppe, faufen Gie Belgtragen, Muffen, Efunts, Rern Masta, Blaue, füchfe und alle anderen Leis-arten, Wandubren, Taidenuhren, Brillanten, Gilber-talden, neue Derrengarberobe Cilber. Conntag geöffnet.

Beigmaren noch billig fanten, muffen Sie in ben Blauen Bagar taufen, Antier-Bilbelm-Strafe 16, beim Alexander-

Lelierhandwagen - Answahl, Holgräder. Rowalsk, Schmid-ftraße 43. 1988b\* Angelfahnrippen, einen Cop eiferne, verfauft Rifiling, Große

Brontfurterftraße 15, Dof linte. Deutiche Schälerbundin, wochfam, preiswert gu be Rell, Bobiferftrage 81.

Rieines daus mit Garten und sixta i Morgen Land se-jort sehr billig erbreitungs-halber zu berfaufen. Mack 2200,— Andraktung, 5900, ilber gu berfaufen orbeten-liebern cheberg, hinterftr. 197.

Garbinen, Bortieren, Stores, elegante Tifchbeden, Timambeden, Teppiche verfautt preisemert Dergig, Dambenerfer, 124. 10-12, 4-7. 85e15

Mobel

Mobel Cobn. Grobe Granffurierftraße 58. Rorben Bablirage 4748, ile-fert auf Rrebit an jedermann bei fleinfter Un- und Abgablung gange Wohnungselnrichtungen und einzelne Robelftide lowie fardige Auden-Einrichtungen in bester Anosuhrung Besichifarbige Kuchen-Einrichtung Besichtigung meiner Wödel ohne jeden
Kauszwang gern gestattet.
Eröste Ruchicht der Krantheit
und Arbeitslosigteit. Kriegsbeschädigte erhalten Kabatt.
Unnenee mithtingen, Wert
b Wark Lieferung frei Daus,
Ratfreizog 12—2 geöffnet.
166R\*

Dibbelfrebit an jebermann. Kleinste Angablung, bequemfte Abzahlung, größte Ridficht, Landrocht, Brüllerstraße 7, eine Areppe. Blane Schilber eine Treppe. beachten. Rarfreitag 12—2 ge-

Mobeljabrit Georg Tennig-elt, Drunienftr. 172/178. Große Answahl in Aufbaum Bob-nungseinrichtungen, Kücken-einrichtungen, Eichen Schlaf-timmer lowie Derren und Speisesimmer. 176K\* Speisezimmer.

Röbel in großer Andwahl, tamblette Wohnungs-Einrich-tungen, sowie einzelne Wöbel-finde zu billigen Freilen, ebentuell Zohlungserleichte-rungen. Nath, Ellosferfrosse 44, am Oranienburger Tor. [1388\*

nur mit Kammerjäger Berg's Nicodan 1 und 11 an ernielen.

Jetat beste Zeit zur Brutvernichtung.

Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwend. Ges. gesch.

Doppelpak. M. 1.50. Ausreich. für 1-3 Zimmer n. Betten.

Alleinverkauf: Sämtlichs Warenhäuser A. Wertheim. Bei Estendandung von M. 190. Postenbachberge Berlin. 31896. sendung von M. 1.90, a Postscheckkouto Berlin Postofr Zusend n ausw. d Gen-Verur Berm A Berlin, Königgrätzer Str. 49. Tel Kurf. 4741. Herm. A. Grösel 741. (902)17

Moervertaltung, Schwindelanfalle Dersbetlemmungen, Angle und Schwachegunande. Bertangen Sie ausführliche Grafis-Broichare.

Or. Gobhard & Cie., Berlin 130, Hallosche Str. 23a

Reelle und solibe Robel er-halt man in ber seit 40 Jahren bestehenden Model- und Boliter-warensabrif von A. Schulg, Reichenbergerftr. b, unter Ga-rantie gu außerft billigen billigen 188.R\* Raffenpreilen.

Gobelinbegug, Chaffelongue, Ridger neu, preismert. Barichauerstraße 80. preismert.

Betifiellen, Rinber-Rusbaum, eiferne Rinber-betten, Richardi, Warichauer-186R Betiftellen, Chlafsimmert moberne Birte,

Dunfelmabagoni, Ririchbaum, Birnbaum, Gichen, meifiadiert, billigfte Preife. Dobefbaus Often, nur 30, Andreasftr. 30,

Billigkes Angedot. Komplettes Schlafzimmer mit dreiteitigem Anfleideschannt und Aristaligias und Schniperei 1500.— Mart. Addelhaus Mottobuler Zor. Dochdahn: Kottobuler Tor.

Mandidrante, eidene, nub-baumne, fostbrite, 70/25, 5 Mart, gebrauchte. Loewen-thal, Copeniderfte, 70a. †187

Musikinstrumente

Bianines, potteilhofte Ge-genheiten, 700,00 aufmarts. lutbnerpianes, Schwechten-Muthnerpianos, pianos, Diriepianos, Jbaco pianos, Duplendianos, Spacibe-pianos, Keulelbpianos, Blüch nerfiügel, Beckleinfügel, Krü-ger, Reue Königftraße SI Rönigstraße 31 213/10 Mleganderplay).

Manboline, Gliarre, Laute, Wandermanbeline 35,- Ron-gertlaute 65,- (Unterriebt 6,-Monarsbonorar), eingeipielte Bloline mit Ernt 45,—, Rünft-lervfoline 85,—, Ernft, Oro-nicustraße 100, III. 1898\*

Ariedensplans, eleganies, freup-fattiges. 1250,—, Rufibaum-piano, gebrauchtet, ichwarzes, 1375,—, Tafelflavier 345,—. Ernft, Crantenfiraje 106, III. 1508\*

auch ohne Rotenkenntniffe fpielbat, gebranchtes, 385, ..., Salon-barmonium, nen, billigft (mit Meolsbarfe), eventuell Raren-solltung, Ernft, Orantenfirabe soblung. 166, III.

Rlavier verfauft Rieft, Urbanfrrage 36.

Kaufgesuche

Marinabialle! Gramm bis 7,70! Jahngebiffet Retten! Ringe: Militarrreffen: Glüb-ftrumpfalche! Filmabfalle! böchst-zablend, Schmelzeret, Metall-Cintaufsburcon, Beberfer 51. Telephon Mleganber 4243, 261\*

Befttorten, Weintorten, beund neue Rilm- und Bellnloib-abfalle, Schallplatten, Balgen and gerbrochene, faufr Mat-thans, Alse Leipztgerfriche 21 12800

Spirelbehrer, & Spirate, Beftene, Stinge, Retten ufm Ringe, Retten ufm Metolleinfauls-Bentrale, Gerbamm 66 (Der (Dermonn play). 125.24

Biandideine tauft und be-leibt Beibbaus, Friedrichftr. 55. 1772° Spiratbobcer! Beuffelftr.

117.00 Spiralbohrer! Beuffelftr 1178 Spiralbohreri Beuffeiftr.

Giettrifde Betrungebrabte, Rabel, Sipen fauft preiswert Cabel, Moabit, Rirmftrabe 18,

Metallidmelge, abfälle, Danbler Alte Jafobitrage John bauft bevorzugt. Bollmonnitrafe).

Sade, für gang helle Bare bis 16,00, und fämtliche Materiartifel faufen Ge-brüber Borswolt, Guerjenau-itraße & Rollenborf 2379 246:5\*



Brillanten, Berien, brine, Retten, Ringe, Sabio-gebiffe, Platino 7,60, Uhren tauft Juwelter fuß, Cepbel-frcage 32, Ede Spittelmatti.

Kochkisten

gebrauchefertig, braum gebeiht imprägntert, 70×35×35 cm für

u. 10,50 M. Kochkisten-Vertrieb Berile, & alomitt. 91. geöffn. 1-7.

Landhaus = Zig.-Gesch.,

beite tage bes Ortes, Laben, 3 Stub. Rice. Scheme, Ben., Stally, Oblis u Gemiliegarten, 3 Worg, Ader, Rieinvied, Angabl 800. Cigent, Climann, Friedrichsthal, Bahnt, Fichtengrund.

einfache Ausführungen

Borng, Bienenn raffin, Lade und fauft bestrabiend Bienenwachs, Bolte

Platinabfalle per Gramm bie 7,80 Wart, Retten, Ringe Beftede, Uhren, Tafelauffape Ereifen, photographische Nück-fande, Paptere, Glübstrumpi-alche, alte Jahngebise ist-berersaures Eilder, deren Kück-ftände und Gefröge und lauft Blotin- und Gilderichmelgerei Broh Berlin, Copeniderste 20 Telephon Morityday 3476. Ligene Schmelze birete Ber-Telephon Moripplay 3476. Gigene Ochmelge, birette Ber-

Eleftrifche Leitengebrabte, Lipen, Rabel touf: Alfred Schu-mann, Große Frankfurterfir. 31, born II.

Dentiche Rredittaffe, Pringen frage 54 (Wortyplan), fauft, beleicht Areng reell Duporbefen, Erbichaften, Berwapiere, Binssicheine, Sparbücher, Lebend-policen, iede Cobe vorspesentrei. (Cofortige Geldansachtung.)

Shallplatten, gerbrochene, gut erbaltene, fauft, taufcht Ro-gang Berlin, Dronienftr, 187

Briebenstade, Bleiweiß, Ratermaterial tauft Malerei Ms, CE., Remenburgerfre 16 Moriphian 5861.

Rlavier, gebrouchtes, fauft Jangeof, Luneburgerstroße 4, Gortenhaus I. (Breisangabe.) 1608\*

Bians ober filngel, eventuell Zafeiftonier taufi Dreicher, Reufölln, Detbriedftr. 56, III. (Breiaofferten erwünscht.)

Gremmophenplatten, alte ober tingetauldi, jum fesigese höchtpreise angefault. The graphen - Ray. Mexamber und Allialen. Telephon As

Eleftro-Juftallations-Mate aller Art tauft preis-Bufcher, Branbenburg-e 39. Telephon Moripples 12 912. Fahrrabantauf, auch befette, Schraber, Becberftr. 42. 82/180

Eletreifde Beitungebrühte, iben, Start. und Edmad-rom - Inftallations . Materi-Liben, Start. und ftrom - Inftallations . alien, Glüblampen tauft Rofter, Kottbuferbamm 34. +169 Dimambede,

dinen, Stores, Bortieren, Tifch-beite tauft Weininger, Ro-mintenerstraße 44. 35/16\* mintenerftraße 44.

Spiralbohret tauft feben Poften Schaber, Schivelbeiner-ftrage 36, vorn IV rechts. +136\*

Nur Lindenstr. 95 wischen Markinalle und Jordan. Lipen, Rabel fault preismert Schumann, Beterdnenftrage 25, bochparterre. Rorben 358

Aften Buder ufm tauft gu guten Bertien ob jeber Sto-tion Rachemftein, Charlotten-burg, Windichelbftr. 3a. Fern-ruf Bilbelm 1589, 5676.

Unterricht

Poinifd, Ruffl'd, Englifd, Frangofiich, Deurich, Schreiben Opreden, Grammarit, Anffas grundlich. Rowalofi, Copeiderftroge 148, am Schiefiich

Mandolinen. Lautenfplef, Gitarrenfpiel Dreimonatöfurse aur verfetzen Ansbisdung 6.— Monatshonotar (geboltundige Schnellfurse). Lebriostrumente bingst, Alavier-Biolin-Schnellfurse. turfe. Ernft, Oranienftr.

Englischen Unterricht für Anfanger und Fortgeschretene fowie benriche und frangofilche Stunden erzeilt G. Swienen,

Varlohen genährt (auch 12ca) Kaas, Sonntagfir 7, Jahnhof Stralau - Numm urg. (2—8.)

Gefonden und verloren

Sebn Mort Belohnung, Man icheinentuopi, bieredig mi weihrm Stein, abgugeben be Derenberg, Boulfte 30 -

Chartuttenftenfe 87

Stoliperftrofe 53 Grube und Rude, 23,-; Budauerftrofe 12 2 Gruben und Riche, 27,50; Bringeffinnenftrage 10 eine

Arbeitsmarkt Stellenangebote

Spezialität:

Zähne ohne Gaumenpiatte. Vollgoldkronen v. 20 M. an?
Reine Luxuspreise I Umarbeite, schlechtsitzender
Personliche fachmännische Munduntersuchung

und Rat gratis. - 20 jahrige Fachtätigkeit! Sprechstunden: 10-1 und 3-7 Uhr. Sonntage 10-12

Zahn-Praxis Klömpen

Charlottenburg, Stuttoarter-plat 9. Gartenbaus IV.

Verschiedenes

Umgepreht, moberniffert, um-

genabt, geworden, gefarbt, outgearbeitet werden borjabrige Damen- und herrenhüte nach den alleitneuesten Formen zu billigen Freisen Kofentbaler-strohe 20021, Bupgeschäft. 1832 Gleidbarleben fofort auf Pfand-deine, Wertpapiere, Mobel. deine, Bertpapiere, Mobel. Berofnecht, Alexanderstraße 39. "Geloftgeber". 85/6

Vermietungen

leere gmeifenftrige Stube, 15,-

Schloffer auf Militararbeit verlangt Eb. Buls, Tempelhof 278R\*

Biehrere flotte Simmerteute und fraftige Arbeitsburichen berlangt Lehr- und Berfucht-Anftalt für Ceibenfaninden-Bucht G. m. b. O., Berlin-griedrichsfelbe, Margabner Chauffer.

mit echtem

Friedens-Kautschuk.

Rontoriftinnen, tuchtige, micht unter 18 Jahren, mit guter Danbichrift, folort gefucht. Mel-bungen 12—2 Uhr mittags ober 7 Uhr abends. A. Jan-bort u. Co., Belle-Alliance-Straße 1/2. Strape 1/2.

Lehrfräntein für Kontor, Expedition fuchen Manalle u. Frankfurter, Belle - Allianer,

Chulmabden für leichte Mr. beit nachmittags berlaugt Bapierbanblung, Martgrafen-

ftrake 8. Botenfranen fofort verlangt Ausgabeitelle Greifenbagener-ftraffe 22.

Botenfrauen merben eingefiellt Bormaris"-Opebition, Beters-

burger Thay 4. Botenfran fieft; ein Bor-marte" - Spedition, Bilmere-bort, Bilbeimeone 27. B. Cou-

Botenfrauen verlangt für bie Besirfe Kaminerstraße, Hutten-fraße. Borwärie", Charlotten-burg, Selenbeimerstraße 1. Meidungen von 1986—1 und

Franen. en sum Zeitungsaus-fucht "Bermarts"-Mus-lle Alt-Bezbaern 56, abeltelle

Franen jum Beitungsaus-tragen fucht "Bormarts", Linbenftrage 3, Laben

Seitungsandtragerin verlangt Spedirion Beibenfes, Berliner

Beitungsträgerin fofort ver-langt Svebition Lichtenberg, Bartenbergftraße 1. Laben. Beltungsauströgerin verlangt

Bernice. Singlis, Mommien-Beltungsmoledgerin verlangt Bormaris - Eprhinen Ochone-

berg, Meiningerfriage 9 Beitungsaustragerinnen fonnen fich melben "Bermarie". Ausgabefrelle, Laufigerplay 14/15.

Beitungeanstrogerinnen merben fofort eingeftellt "Bor-marte - Spedition. Marfus-

Musträgerin verlangt Erep-om, Riefholgftrage 412, vorn rechts, Ede Elfenftrage.

Franen sum Zeitungsaus-trogen (Tour Meberfrobe) ftellt fofort ein Bormaris'-Spedition, Aderstraße 174, am Koppenplas.

Botenfranen gum 1. April ftellt ein "Bormaris" - Svebi-tion, Boerwaldfraße 42. Tour Am Urban-Kronfenbaufe.

# Schlosser

verlangt 2806H" matti:arfabraengfabrif Smil Beinide Alftiengeiellichaft, Berlin - Marienborf, Großberrenitt. 18. Bur mein Sabrifgebanbe fuche

einen tüchtigen, nicht allgu war Wächter, tang-Mulide Stellung imegebabt bei C. Ponc, Fabrik für Militär-Ausrüstungen, 1938b Schleftiche Strape 16.

Seable Tischler

für Speilegimmer und Derren-gimmer | u ch ! 1842 Berliner Mobel-Fabrik . H. Cuproitrage 34.

# Tischler Maler

erhalten fofort Anftedung, Del-bungen Bogitz. 8, Bertftatt. A. Wertheim % T.

Wächter fucht Rademod-Gefelichaft. Charlottenburg. Mommien-ftrabe 15. Steglin, Aborn-trage 1. 127a"

fehrmadden

im Kontor und Lager per josort voter 1. Abril gefincht. Bedinnung einschlicher Beluch ber Oberfiaffe Meldung mit Schulzengniffen.

Jonasa & Co.,
Belle-Auliance-Etr. 7—10.

## Schlosser, Dreher, Einrichter

merben fofort verlangt. 31/3 Maschinenfahrik Vogeler, gegenüber dem Lebeter Caupt-bafiebot.

Colors geincht! Schlosser od. Atempner auf glutte, ichmache Schwarzblech-arb. perf.eingeaib V. Jonitzm Berlin SW. Charlottenjir. DS

Gragere Angabi Silmiede me Schirtmeifter auf einfoche Dufeifenarbeiten fofort und ipater verlangt

Alex. Herman G. m. b. H.,

Berlin N 20, Tantftrage 20. und Berlin-Tempelbof, Raifer-Gifbelm-Strage 10-11. Baufchloffer und Warmnieter

periangen fofort Bachler u. Paniche, Runfichmiede G. m. b. D. Berlin-Marienborf Schoneberger Struje 97.

Ediloffer, Edmeißer, Schweißerinnen ftellt ein Borgmann Flugzougbnu. Reut Ronigfir. 10. 2:072

# Tüchtige Steindtucket int die sonenprene Undruder und Umdruder

Heymanh & Schmidt A.-G., Schonhauser

Umdruder and Maschinenmeister mit Gelegenbelt jum Ginarbeiten an ber Zinfrolation in bauernbe Siellung für jojori ober ipater gejucht. Schrift-fiche Reibungen an C. Borlack, Copeniek, Babnhofftraße 42, erbeien.

Tüchtige Reparatur-Kesselschmiede

für bringende Seeresarbeiten fofort gefucht. Offerten mit Beugnisabiditiften und Lobnjorberungen an Polensky & Zöllner, Abraumbetriebe, Ammendorf bei Dalle a. d. Sa., Langeftr. 17

und Krafianiagen, wird jum 1. Abril 1918 in Stellung gefucht. Schriftliche Angebote mit Lohnamprüchen an

Ed. Puls, Tempelhof, Germaniaftrage 157/158.

# Perfekte Schneideisenmacher

per sofort gesucht bei

Max Louis vorm. J. Louis, Metallschraubenfabrik und Fassondreherel,

Berlin-Weißensee, Langhannetz, 132-184.

Brenner

Berlin W. 15, Uhlandstr. 159.

judit jojort Hartung Aktiengesellschaft, Berlin-Lichtenberg. Hersberg-Straße 122/124.

# Schloffer ... hilfsarveiter

Mafdinenfabrit für Sicht- unb Gorberanlogen, Teltow.

> Betriebsschlosser,

der nuch die Bartung ber eleftrichen Anlagen und Raichinen übernehmen fann, fuchen 2782\* Benz & Cie. A.-G. Charlottenburg, Galgufer 2-3.

Buger

auf Phoraleitten verlangt Efron, Gr. Grantlurier Str. 18 Jugendl. Arbeiterinnen

Rallor, Kottbufer lifer 30. Bester Gummiererinnen

auf Rurhbriefe verlangt Max Krause, Mlegandrinenftr. 93.

Kontoristin. Anjängern, guie dandigrift, Schreibmajdine, ber folozi ober 1. April gejucht. 35/18 Jonass & Co.: Belle-Alliance-Zir. 7—16.

Litauische Huldigung.

Anlah der Anersennung des unabhängigen Ittauischen Staates au den Kaiser ein Telegramm gesandt: Guer Majesiät erlauben sich der Präsident und die Delegation der litauischen Targbe, welcher der Berr Reicholangler beute die Anerkennung ber Unabbangigfeit Litauens ausgesprochen bat, ben tiefgefühlteften und unausididlichen Dant bafür auszufprechen, daß das große, mächtige Deutsche Reich dem burch Sabrhunderte bindunch jo schwer leidenden litautschen Bolle die Freihelt gegeben und seine Unabhängigseit als erste Macht aner-

In der Antwort heißt es:

36 babe mich gefrent, daß der Siegeszug moiner Erreppen Litemen bom ruffischen Joche befreit und es mir ermöglicht bat, Luouen als freien und unabhangigen Staat wieberhargustellen. Die Unterdrudung feines nationalen Levens hat domit nach langer trüber Beit ibr Ende erreicht. Ich hoffe zuversichtlich, daß Litauen rasch als Staat erbluben wird und bag die engen Beziehungen, die es fortan mit bem Dentischen Reiche verbinden follen, diese Entwicklung sichern und förbern merben.

Laujanne einen Protestischrei nach dem andern!

### Die Vorgange im fernen Often. Cemenowe Bewegung.

Amfterban, 25. Marg. Sinem biefigen Blatte gufolge melbet bie "Dimes" aus Befing: Die bon bem Roialenoffigier Gemenow organifierte Bewogung finbet überall energifde Unterftugung. Infolgedeffen war es ihm möglich. Karemstaja aufs neue zu beiesen, wodurch feine Truppen bie Gifenbahnlinien beherrichen und einen Sammelpuntt für alle antibolichemiftifden Glemente in Ditfibirien bilben fonnen. Obwohl 15 000 Bolidewiften 28 I a bi moft of noch befest halten, beberrichen bie fremben Rriegefchiffe die Stadt, berem Borrate fich in ben Sanden ber Bollbehorben

### Sozialrevolutionare und Bolfchewiki.

Stodholm, 36. Marg. Frau Kollonian, Die eine große Rolle bei der Durchführung der Defrete fiber den Mutter-, Grauen- und Kinderichut gespielt hat, ift bem Beispiel der sozialrenolutionaren Minifter gesolgt und hat gleichfalls bemissioniert. Der Marineminister Dubiento, bessen Berhastung gemeldet murde, ist brei Tage bor seiner Ber-bastung bon seinem Bosten zurüdgetreten. Die ausgeschiebenen Minister sind durch maximalistische Mitglieder des Cowjets

## Der künftige polnische Ministerprasident.

Bariden, 26. Marz. Wie "Aurjer Barizamsti" erfährt, ber polnijche Regentschaftsrat die Kandidatur des ebemaligen Alnangminifters Stefgfomsfi für ben Boften des fünftigen Minifterprafibenten ben Offupationsbehörben aur Beftätigung prafentiert

### Das luxemburgische Ministerium demissioniert.

Lugemburg, 28. Mars. Das Ministerium Rauffmann bat wegen Meimungsberichtebenheiten mit ber Rummermajorität und dem Stoatstat in der Frage der Berfaffungerevifion feine Entlaffung eingereicht. Die Regierung will das allgemeine Stimmzecht einführen. Gine Inappe liberaliogialiftifche Rammermaforität forbert bagu auch die Revision ber Berfaffungsbestimmungen über bie Gouberanitat. Der Staatsrat ift gegen beibes.

# Der Krieg auf den Meeren.

Bertin, 25. Mars. Unfere Unterfeeboote haben auf bem nord-lichen Briegofchanblan 22 000 Br.-R.-E. feinbliden Sanbeloidiffsraums betrichtet. Die Erfolge murben boriviegend an ber englijden Oftfufte bei befondere ftarter feindlicher Gegenwirfung ergielt. Unter ben berfentten Schiffen maren gwei großere englische tiefbelabene Dampfer: Ein großer tiefbelabener, gur Edufchung unferer Unierfeeboote aber bas gange Schiff bunt bemalter Dampfer murbe aus fiart gefichertem Geleitzug herausgeichoffen. Den Sauptanteil an Diefen Erfolgen bat Dberleuinant 3. G. Mengel.

Der Chef bes Abmiralfiabes ber Marine.

21 48 in Ferrol. Mabrid, 25. Mars. (Habas.) Das Unterseeboot, bas fich infolge Beeicabens in ben Safen bon Ferrel geflüchtet bat, ift bas Unterfeeboot 48. Rach feiner Ginfahrt in den Safen wurden die Schiffsichtauben und bas Briegomaterial aus bem Boote entfernt und es unter ftrenge Gewachung mehrerer Torpeboboote geftellt. Der Kommandant begab fich an Band und machte ben Geebeborben feinen Befuch. Die Debegahl ber 80 Mann betragenben Befatung wird in Alcala de Benares interniert werben.

#### Der internationale Adel und die Alldeutschen

Die "Deutsche Bettung" best immer noch hinter Lichnowsth ber und beröffentlicht gegen ibn eine Bufchrift, Die mit folgenben Borten beginnt :

"Die Dentschrift des Fürsten Lichnowolly berechtigt zu der Frage, ob Männer internationalen Abels, wie es die Lichnowskys sind, überhaupt sich bagu eignen, im diplomatischen Dienste die nationale Bolitik eines modernen Bolisstaates zu bertreten."

Die Internationalität bes hogen Abels tritt wohl nirgenbo fo ftart in die Erscheimung, wie in ben regierenben Gurften. aufern. Der Deutsche Raifer bat g. B. eine Englanberin gur Rutter, ju feinen Ihnen rechnet er unter bielen anberen Richtbeutiden ben frangofiiden Abmiral Colligny. Tropbem tritt gerade die "Deutiche Beitung" mit größter Entichiedenheil für bas alleinige und ausschließliche Recht bes Raifers ein, Frieden gu foliegen.

## Alte Leier.

Bas vorauszuseben mor, ift eingetreten. Gin allbeutiches Blett, bie "Tägl. Rundichau" tonftatiert eine "Wandlung und Befehrung bes "Corwarts" meil wir in unferer Betrachtung ber Lage ant Dienstag bem Sinne nach ungefahr gefdrieben haben: Wenn bie dasselbe haben wie noch den großen Erfolgen in Rumanien und zu ihrem Bergnügen nicht zu ihrem Bedarf) sechs Pferde. Das lämpsen glänzend. Der Feind drückt nur unter schlos hat selbst genugend von Unsere Berluste an Material sind groß und Berge darüber sehr gewigend von Unsere Berluste an Material sind groß und Berge darüber sehr gewigend von Unsere Gerlagen von Gelbst genügend von Unsere Gerlagen und gelbst genügend von Unsere Gerlagen und gewisen von Unsere Gerlagen und gewisen von Unsere Gerlagen und gewisen von Unsere Gerlagen von Gelbst genügen von Gerlagen von Gerlagen von Gelbst genügen von Gerlagen von

berartige Auffaffung eine bollige Ablebe bon unferer fonftigen | Begirtsbauptmennichaff in Littal noch ben für Die Litauische Delegation bat, wie B. T. B. meldet, aus Mitflichkeit ift biefer Cas bas A und D ber Politif, welche bie interbrachen freibt, und die sich eine in dem Sab zusammenfaffen lätt: Bolitisch ftets zur Berständigung, militärisch zur Abwehr jeden das eine, bald das andere Moment ftarter bewint werden muß. Aber wenn borin allbemiche Blatter eine Aenderung unferes Standpunites feben, fo beweift bas nur, wie wenig fie ben fogialdemofratischen Standpunft fennen ober vielmehm wie febr fie ibre Lefer im allgemeinen über die wirkliche Stellung ber Sozialbemokratie irrefilbren.

Day wir unferen Standpunkt nicht im mindeften geanbert haben, muß der Artifel ber "Tagliden Rundichau" felbft gugefteben, da er fich im weiteren sehr darüber erbost, daß wir auch aus bem Gieg bir Ronfequeng bee Berftanbigung gieben.

## Krankenversicherung und Wochenhilfe während des Krieges.

Der Bundebrat hat eine Berordmung erleffen, burch beren Mittlerweile celäßt der litanische Rationalrat in § 1 während des Krieges die Durchführung der Bekamtmachung janne einen Protesischer nach dem andern! Erhöhung bes Grundishnes von 5 und 6 M. auf 8 und 10 M. fann danach ohne Sahungsanderung durch den Kaffen-vorstand beschlossen werden. Gine solche Beschlußsassung bedarf ber Buftimmung bes Oberverficherungsemts. Auf Grund des § 2 wird den Rassenmitgliedern während der weiteren Doner des Arieges aus Grunden der Erfparnis und infolge der Bapierknappheit nur auf ausbrudlichen Antrag ein Abdrud der Sahungsänderung zugewiesen. Außerdem können die Mitglieder sederzeit einen Abdrud der Sahung und ihrer Aenderung mährend der üblichen Geschäftszeit in den Geschäftsrämmen der Kaffe einsehen. Durch § 3 wird bestimmt, um Zweiseln in der Bragis zu begegnen, daß auch diesenigen auf volle Bochen. hilfe aus Raffenmitteln Anspruch haben, denen mit Rücksicht auf vertragsmäßige Sachleistungen ihrer Arbeitgeber unter entsprechender Rürzung ihrer Beiträge die Barleifningen der Raffe nicht gezahlt oder gefützt werden. Der Arbeitgeber bat ber Raffe bafür nichts gu erftatten. Gine einfache Beichluffaffung burch ben Raffenborftand und die Zustimmung bes Berficherungsamtes wird für genigend eillärt, die ermäßigten Beiträge ent-iprechend der Steigerung der Kassenungaben infolge dieser Bachendilse zu erhöhen. Rach § 4 tritt die Durchführung dieser Becordnung fofort in Kraft. Da § 3 nur Marend aufzufaffen ift, gilt er rudmirfend, fomit bom 3. Dezember 1914 ob, moburch in dieser Zeit schon rechtökräftig entschiedene oder noch schwebende Streitfalle in ben Benug diefer nenen Auffaffung

## Die Vaterlandspartei als Spikelorganisation

Mus Munden ichreibt man uns: Bor einiger Beit brachte bie flerffale , Donau . Beitung", bas Organ Bidlers, einen auffebenerregenben Artifel über bie beruch. tigte britte Abteilung bes feligen ruffifden Barismus, in bem fie ben gangen gefellichaftlichen und politifchen Moraft biefes Saftems aufrollte. Un die Schilderung bes ruififchen Spigeltums und feiner Folgen Inflyfte bie "Donau-Beitung" Die Frage, ob etwas Der-artiges auch in einem "monardifchen Staate - als ob Rufland bamale tein monardifcher Staat gewefen mare - moglich fei und fie beutele an, daß die Sandtageberhandlungen bariber Riacheit bringen mürben.

Diefe Marung ift nun erfolgt und gwar burch eine Interpellation der fogialdemofratifden Frattion im bagerifden Banblag. Der Begrunder ber Interpellation, Genofie Schmid, bat namlich auf ein Meriblatt ber "Dentiden Baterlandepartei" bingewiesen, bas bas mabre Beficht biefer angebilch nur ber Befologenheit bes beutiden Bolles bienenben Organifation geigt. Rad diefem aus Berlin tommenden Mertblatt - ber baberifche Minifter bes Innern b. Brettreid namte es ein im folimmen Sinne bemertbares Mertblatt — steht fest, bag die Ueberpatrioten der Baterland-spartei Sonuffeleinrichtungen gu ichaffen gebenten (ober icon geschaffen haben?), die man ungeführ als patrivifche "Schwarze Sand" bezeichnen tann. Bor allen Dingen fuchen fie fich bie Beanen in großem Matftabe bienftbar gu machen, die bie politifche Gefinnung ber Staatsburger anstunb. ich aften und vermerten follen. Rach bem Merthlatt ift es Aufgabe der baterlandiften Damen, in wichtigen Emteffuben. wie Boligeibireftionen, Ariegeberatungoftellen ufm. ihre politifche Schniffelei gu betreiben.

Bas aber gefchieht mit bem eridnuffelten Material, mit ben Namen ber belaufchten Berfonen? "Geht es nach Berlin, um in ber Baffrage und anderen Dingen wegen politifder Ungubertaffigfeit fchifanieren gu tonnen ?" Diefe Frage warf ber Bertreter ber Sogialbemofraten im baberifden Lanbtag mit Recht auf. In der Lat iceint man, nach mancherlei gu urteilen, in Berlin fiber die politifche guvertäffigleit ober "Richtzuverläffigleit" mancher banerifder Bagbefiger entipredend unterrichtet gu fein. Bier brangt fich die Frage auf, ob bie "Schwarze Sand" der Baterlandspartei bereits wirtfam gemorben ift.

Die baberiiche Regierung ift in ber Interpellationofipung bon

ben politifchen Ruffifigierungebeftrebungen gariftifden Stiles, wie fie bie Mannen ber Heberpatrioten bon ber Baterlanbspartei ausgehedt haben, enticieden abgerlidt. Der Rriegeminifter b. Bellingrath fprach nur mit Berachtung von bem weiblichen und mannliden Denungiantentum, bas bei ibm nie Gebor und Beachtung finden werbe. Much ber Minifter bes Innern b. Brettreich fand icharfe Worte gegen biefe unerhorten politischen Berimmpfungsverluche. Bie fieht es aber im übrigen Reich? Man erschaubert bei bem Gebanten, in welche Buftanbe wir hineinfteuern, wenn in ben fibrigen Teilen Deutschlands biefes bunfte Treiben feine bolle Entfaltung erhalten tonnte. In Berlin follen ja gewiffe Umtoftellen ben Heberpatrioten ber Baterlandspartet mehr gemogen fein. Aber ba muß man boch fragen : 3ft es noch langer gu verantworten, bag biefe in ber Augenpolitif genug Schaben ftiftenbe Gefellichaft ihr gemeingefabrliches Zun auch auf die inneren Organe bes Landes ausdebnt

### Die Bergogin von Medlenburg läft requirieren!

Denkweise sei. Deshalb waren wir diebmal ichon vordereitet. In ihre Bferde. Die Gemeindevorstehung in St. Martin erhielt Wirfichten ift dieser Sat das A und D ber Politik, welche bie ben Auftrag, dem Schlosse ungefähr 10 000 Kilogramm Den gu be-Sogialbemofrerische Partei feit Rriegsbeginn tonsequent und un- schaffen und hat die Lieferung unter die Grundbefiger in der Giemeinde gu je 200 bis 300 Kilogramm aufgeteilt. Die Grundbefiber befinden fich felbst in der größten Berlegenheit wegen Angeiffes bereit. Die Situationen bringen es mit fich, baf balb ber Ernahrung ihres eigenen Biebe. Gie werben gezwungen, ihr Arbeitsvieh der Landedschlachtviehftelle zu verlaufen; die Landedfielle tann nicht einmal alles übernehmen. Infolgebeffen fonnen fie auch fein Beu mehr abgeben. Mur ben Staat baben alle alles abgegeben, was gefarbert wurde, obwohl zu ihrem eigenen großen Schaben. Die Bezirfshauptmannschaft hat auch fundgemacht. daß fie infolge des Juttermangels die weitere Requierierung des Bens unterlaffe. Und nun auf einmal eine neue Ablieferung, und gwar nicht für ben Staat, sondern für bas Schlog, bas im Bergleich mit anderen Grundbefibern gewiß felbst mehr Futter befitt und auch die Pferde nur gum Bergnugen halt, wahrend die Bauern bei der Bielgucht geoßen Schaden leiben. Weil die Bauern das angeforberte Ben für bas Schloß nicht freiwillig ablieferten, erhielt ber Burgermeifier in Et. Martin ben Auftrag, bag er felbit mit bem Gendarmen bon Saus gu Saus requiriecen muffe. Aus Burcht bor bem Genbarmen haben einige das Hen tatfächlich gegeben, andere jedoch nicht. Im Dorfe Koftrobnica wollte auch tein Gemeindernt requirieren gehen, well die Leute felbst für ihr eigenes Bich fein hen haben. Der Genbarm hat barauf angebroht, bag ber Wemeinderat eingesperet werbe, ine Dorf aber murben Golbaten tommen, bie bas gange Beu requirieren murben.

Oldenburg macht Schule, Ju dieser Notiz im "Borwäris" vom 18. März er, teilt uns der Nechtsbeiltand des deren Dr. Abler-Salzwedel berichtigend mit, daß sein Risen die Aanserung "Je mehr Rote sielen usw." weder dem Wortlant noch dem Sinne nach

Gie ichwindeln aus Bringip. Gine Angahl alldeuticher Blatter, an der Spike der "Tag", glauden etwas desonders Geistvolles zu tun, wenn sie bei der Besprechung der jehigen Giogesinelbungen das angebliche Wort Scheidemanns bervorbolen: "Gin Rarr, der noch an den Gieg glaubt!" und daran böhnische Bemerfingen

Dieses Bort ist bekanntlich nichts als eine jener vielen Berobrehungen, wie sie aus dem Arsenal der alldeuischen Schmutzwaffen in großer Zahl hervorgegangen sind. An dieser Stolle ist wiederholt seitgestellt worden, das Scheidennum ienes Bort niemals gesprochen, sondern lediglich den sin einen Karren erstärt hat, der an einen so zers ch mettern den Sieg der einen oder anderen Seite glaube, daß der Sieger den Besiegt er einen oder anderen Seite glaube, daß der Sieger den Besiegt ein fach die Krieden abe ding ungen würde districten können. Ein Beweis dassir, daß Scheidemann einas anderes gesagt hade, ist den allbeutischer Seite wennals angetreten oder versucht worden. Wenn jeht allbeutische Währter gleickwohl auf dem gefälschen Jitot berunzeiten, so kennzeichnet das die darungestate Agitation an ihre Lieben klammert. Dieses Bort ift bekanntlich nichts als eine jener vielen Ber

Des fromme Blatt ber Stlavenhalter. Bas unfere Scinbe tus Des fromme Natt der Skavenhalter. Was unfere Feinde ing oder je geion haben, ist bekanntlich nur ihrer verderdten Schlechtige keit zuzuschreiden. So kann es nicht weiter derdundern, wenn ein Berliner Blant die amerikanische Ekapendefreiung durch die Kardeliaaten als eine große Gemeinheit der dreimal verkluchten Jankos dinftellt. Dad Sintveien Abradam Lincolns für die Sache der Skladen sei nichts als eine Stimmungsmache gewesen, der Beschlach der Kordflagten auf Ausbedung der Skladene inar ein gemeiner Verfassungsbruch. Die Humantbütsphrasen – heißt es weiter –, mit denen die Kordflagten ihre Kriegserklänung gegen die Sildstanden einwickelten, batten wenig Verechtigung, den den die Skladen wurden don ihren Hernen de fier de hand alt und der Skladen wurden don ihren Hernen de fier de hand alt und der Skladen wurden don ihren Hernen de fier de hand alt und der Verfasse als kreie Arbeiter. und verbflegt als freie Arbeiter.

Welches ist das Blatt, das so schwärmerisch noch nach 30 Jahren, für die Socie der amerikanischen Sklavenhalter und der Skrivend eintritt? — Es ist der fromme, christische, protest meischooce "Reichsbote".

# Lette Nachrichten. Der sechste Schlachtag.

Berlin, 26. Marg. Der 26. Mary ale fechfter Tag ber großen bentiden Berteibigungooffenfipe fiebt unfere Armeen nach wie por in ununterbrochenen Groftampfen flegreich weft. marte fdireiten. Starte, von weither herangeführte feinbliche Referven fonnten tros verzweifelter Wehr und Glegenwehr ben beutiden Unfturm nicht aufhalten. Die blutigen Berlufte ber Englanber und ihrer billeboller freigern fich gu unge heuren Sahlen. Gie übertreffen alles bibber Dagemefene. Weber in Rufland noch in Stallen waren Die Opfer von folder Dobe. Diefe Satfache erflart fich und bem gaben Wiberftanb ber Briten und fren maffierten, von Frangofen und Amerifaneen unterftubten Gegenangriffen. Dagu fommt, bag bie englifche 3nfonterie unier bem Rurafener ihrer eigenen Metil. lerie leibet. Gine große Angabl englifder Divifionen ift ganglich aufgerieben. Ingwifden bat ber englifche Funtbienft bie garingen Berfufte ber unentwegt angreifenden Deutiden gugegeben. Infolge bes fait taglich herrichenten Rebels feien fie oft unbemertt an bie englifden Stellungen beraugefommen. Die auch nach einer Boche nicht nachlaffenbe Bucht bes beutiden Stofes muß felbft bas Renterbureau befennen, Der Bericht bes 26. Mars melbet: "Der Riefentampf bauert ununterbrochen fort, ohne bag bie Rraft bes Beinbes mertlich ab. nimmt." Er fügt bingu: "Die englifden Truppen gieben fich langfam gurud und vernichten alles." Der beutiche Deeresbericht hatte bereits bie Bermuftung frangofifden Lanbes burch bie Englanber gemelbet. Auch bas amtliche englische Bureau fiellt nunmehr biefe Tatfache feft. Die bentiche Beute wachft weiterbin. Much bie Befangenengahl bet fich wieberum erhobt. Der Grfolg eines jeben Schlachttages wird von bem nochften überboten, benn in breiter Front bat bereits bie Berfolgung bes gefchlagenen Feinbes begonnen!

#### Ediladibericht bes englischen Ariegsamte.

London, 35. Marg. Das Kriegsamt melbet: Bahrend bes Botmittags des 28. März schlugen unsere Truppen auf einer Front von der Somme bis nördlich von Naucouct andemernbe heftige Angriffe mit volligem Grfolg ab. Dem Feinde wurden durch unsere Artillerie und Maschinengewehre und bas politifche Leben noch mehr bergiftet, ale es bisher gefcmere Berlufte gugefügt, mabrend unfere niedelgiliegenden Flugfcheben ift ? Babrhaftig, ber Reichstag follte bier nach bem Rechten zeuge weiter hinten vorrildende feindliche Abteilungen wiederholt angeissen. Gin am Nachmittag pon frischen seindlichen Aruppen unternommener bestiger Angriss ermöglichte es ihnen, westlich und südwestlich von Bapanme in der Richtung auf Concelette Foetschritte zu machen. Sublich von Beronne wurden uniere Truppen an einigen Stellen meftlich ber Somme etwas gutud. In einer Anfrage bes Abgeordneten Dr. Pagaenif an ben gebrangt, mabrend es bem Feinde weiter füdlich gelang. Gegner die Berftändigung nicht wollen, dann begrößen wir den Minister spr Landesverteidigung wird folgendes erzählt: Im Schlose ein ige Fortschrifte und Medlen, dann begrößen wir den Minister spr Landesverteidigung wird folgendes erzählt: Im Schlose ein ige Fortschriften und Medlen wird Gulaard missischen Gieg, der sie von dem Wehn heilt, das ein Frieden Bagend ber Gemeinde St. Nortin dei Litzai in zu nehmen. Französische Berstäckungen tressen in dieser Begend auf Kosen der dentichen Kiederloge zu erhalten sein. Unser und Landesverteidigung wird bei Litzai und die Lein. Unser Truppen sind, odwohl ermidet, guten Muses und

# Gewerkschaftsbewegung

Die Gewertschaften und ber Bund ber Rriegebefchädigten und ehemaligen Ariegoteilnehmer.

Eine Ronfereng ber Borftanbe ber freien Gewert. Schaften, Die am 25, Dars 1918 unter bem Borfit Des Reichstage. abgeordneten Legien tagte, bat in eingebender Ausibrache gur Brage ber Ariegebeicabigten. und Ariegeteilnehmerorganifation Stellung genommen. Die Ronfereng fagte nobezu einstimmig

"Die Ronfereng fieht teinen Anlah, gu bem Gunbe ber Rriegsbeidabigten und obemaligen Ariegoteilnehmer in befürwortenbem ober ablebnenbem Binne Gtellung gu nebmen. Begen die Forberung des Bundes burd Gewerticaftoftunttionare bestehen feine Be-banten. Gine Berpflichtung in biefer hinficht fann jedoch nie mand auferlegt metden. Die Gutlenbung einer Bertreiung zu bem einberufenen Bundedtag wird der General Ionmiffon onbeimgeftellt.

Bie wir foren, bat bie Generaltommiffion bereits beidloffen fic auf bem Bunbestage bes Bunbes ber Rriegobeicabigten und ebemaligen Ariegsteilnehmer in Beimar burch Stadtrat Gaffen. bach - Berlin bertreten gu loffen.

Much bie Sirid-Dunderichen Gewertvereine entfenben eine Bertretung nach Beimar. Bon ben Chriftlichen Gewertichaften liegt noch feine endgültige Bufage bor.

# Industrie und Kandel.

Die Breife fur Gifen und Roble.

Die Breise für Kohle und Eisen sind unverändert ge-blieben. Die Industriekönige haben sich mit der Absehnung ihrer Wünsche still abgesunden, welche ungewöhnliche Be-icheidenheit sich wohl unschwer daraus ertsärt, das den hochmogenden Berren ber Daimler. Glandal doch etwas beilsome Furcht eingefloßt bat. Aber allgu ftreng ift die Re-gierung mit ben Berren nicht ins Gericht gegangen, insbesondere find ihnen die großen Berdienste aus ber Ausfuhr nicht beschnitten worden. Die "Franksurter Stg." berichtet:

besondere sind ühnen die größen Berdienste aus der Aussuhr nicht beschnitten worden. Die "Frankfurter Ztg." berichtet:

" Zwar waren die Klagen ser Kobsenserren) nicht im Einklang zu dringen mit den guten Betriedsauweisen, die einer Beibe den Jeden Erhödsungen der Diudenden gestelteben sie einer deise den Idagen son 25 auf 30 Brod., Königsdorn von 15 auf 18 Brod. Aplerdes den 10 auf 12 Eroz.), aber es darf nicht unerwähnt dieben, dah sich im laufenden Jahre die Betriedsührtschaft die dieben, dah sich der eingert daben, und zwar unter dem Einsluhdes Wagerungengen, und zwar unter dem Einsluhdes Begrennungels, der die Zechen an dedeutenden Lagerungen den Kohlen- und Kalsmengen zwingt, wodurch selbstwerkländlich die Geldisschen gestegert werden. Der Ausgleich erfelgt zer wöhnlich erft dann, wenn die Bestellung größerer Wagerungen die verstärkte Uhsfuhr den de Kelellung größerer Wagerungen der vollen gestende das Koblensundiat dem Dandelsmitiker dem 1. Aprei 1018 ab für die Zechen eine durchschnittliche Erhödung den 2-3 R. der Tonne Rohle gesordert. Der Dundelsmitiker den Entrog abschäftigte deschieden, und zuen nach längeren Berbandkungen, der denen nach die Frage der Aus 1 and 4-gewinne aus der Roblensunden des denen nach der Frage der Aus 1 and 4-gewinne aus den Auslandszeichäften meren Gegenstand den Serden inne den in nie erzielt, die nach einem Reinen progenstanten Abzugseichen, dass den Fecken der Geradenger der Rommission der Kontennachen des Studischen maren Gegenstand den Gerbandungen umerdalb einer parlamennarischen Kommission und ein Zenken der Auslandszeichäften maren Gegenstand den Kontennachen den Geraden der Geradenger der Kontennachen sie eine Geraden der des misteren Schalber der Gertrageweine dem Staatsfäckel aurücklungen. In einem schalber der Auslandszeichäften maren Gegenstand der follen, diese Gestragenine dem Staatsfäckel aurücklungen und Erböhnungen der Schöftelben aus den Staatsfäcken merke die Geber der die der den der Lauferen des ausgeschende genderung nach Erdöhung der Forder und der Ge verlifier hinausgehende Forderung nach Erhöhung der Poeife

Run follte fich ber Reichstag die Sache nicht aus der Sand nehmen lassen und ein fraftiges Wortchen riskieren. Wir haben on dieser Stelle icon öfters darzuf verwiesen, daß die Kohlen. Eisen und Kaliindustrie, wie überdaupt jede exportierende Industrie aus dem Auslandsgeichäft riesigen Gewinn zieht. Dem neutralen Käufer werden nicht nur bobere Breife abberlangt, ibm werden auch diese Breife auf Grund ber Friedenswährung ber Mart in ausländischen Bahlungsmitteln auf Beifung der Reichsbant ongeichrieben. Da aber die Mark jeut leider viel billiger ist als im Frieden, to folgt daraus für den Industriellen ein wicher Gewinn, wenn er die erlangten ausländischen Rablungsmittel der Reichsbank zur Berkstaung stellt. Der Reichstag bat dieser Brofithomsterei seider nur allzusang interestelos zugeleben. Erft der Abg. Erzberger bot darauf verwiesen, daß auf Grund der Amweifung ber Reichsbant über die Ausstellung von Aus-landsrechnungen der Industrie mehr als 600 Millionen Mark guflieben, die dem Reichsfüdel febr gut inn wurden und die ungemein leicht au erfassen waren.

gesteigerten Gestehungskoften beranzugieben und dafür ein weiteres Steigen ber Inlandspreise hintanzuhalten. Dagegen ließe fich nichts einwenden, fintemalen das neutrale Ausland uns gemigfant misgebeutet und ausgewuchert bat. Aber 24,4 Proz. gegen bas Vorjahr aufwies. Diefer gewaltige Zuwachs

angesichts der glänzenden Gelchäftsergednisse auch der reinen Koblenwerke, angesichts der tänlichen großen Kursstrigerungen auf dem Kolimarft bleibt doch die Frage, ob es Anfaade des preußichen Gandelsministers ist, der Andukrie weiterdin sehr aute Erträge zu sichern oder ob nicht eine finanzielle des preußischen Bandelsministers ist, der Industrie weiterbin tebreabmidlung unter biefen Umftanden dent. siebr gute Erträge zu sicher oder ob nicht eine finanzielle dar schwierig gestalten mußte. . Die Beirtebonusgaben Unterstlitung des Not leiden den Reiches dringlicher argen im Jahre 1917 eine Steigerung gegenüber 1916, wie sie noch mare!

Mus bem Berliner Birtichafisleben,

ip erfuhrensbie Ausgaben eine Geblbung um 27,29 Brog. Dagu femnet, das die Gleisanlogen und Betriebsmittel, die ichon in ben Die Große Berliner Strogenbabn tann eine Steigerung ber Betriebseinnahmen bon 49,4 Millionen Mart auf 81,2 Millionen Borjahren infolge Mangels an Pandwerkern und Betriebsmaterialien nur ungureichend unterhalten werben fonnten, bei ber Mari ausweisen, wogegen die Ausgaben von 80,9 auf 89,4 Millionen Mart gestiegen find, fo don fich ein Ueberichus von 21,8 Millionen Rart it. B. 18,4 Millionen Mart) ergibt. - Die Direttion will entgegen biefen Tatfachen im Bublifum den Ginerforderlich find, um bei Wiederfehr friedlicher Buftande bie fiefbrud erweden, ale ob bie Ausgaben ffarter old bie Ginnahmen greifenben Schaben bebeben gu tonnen. Wenn es filr bos Berichte. geftiegen seien und ergabit baber naiben Menfchen, bif fich bie Ginnahmen um 20,87 Brog. bie Ausgaben aber um 27,29 Brog. erbobt batten. Gen Blid auf die abfoluten Bablen geigt aber, bag bie Betriebseinnahmen fehr biel ftarfer als bie Ausgaben geworden find, fo bag fich ber Betriebsüberichuf recht erbeblich erhöhen fonnte. Die Progentgablen fonnten eben nur errechnet werben, weil bie Ausgaben ichon friiffer wesentlich niebriger als die Ginnahmen waren, fo daß auch eine nicht allzu große Summe vorstellig geworden. Roch ungunftiger werde fich die Lage ber Woeinen erheblichen Prozentjat ausmacht. Diese etwas gefcimadiosa fellichaft bei Gintritt bes Friedens gestalten, ba bann die Gründe Rechnerei fitmut ffeptisch zu ben weiber unten folgenden ber außergenöhnlichen Ginnahmefteigerungen entspruchend ber Alagen und Forderungen des Geschäftsberichts. Die Ginnahme für Wiederaufnahme bes Omnibus- und Droschtenbetriedes in Fort-

# Lohnerhöhung für die Eisenbahner!

Arbeitern in den Stoatsbetrieben eine entiprechenbe einmalige gulage gugemenbet wirb.

Der Bertreter ber forticheittlichen Bollspartet fagte, daß feine Bartet der Meinung fei,

daß die Stanidregierung ungefaunt auch für eine Reuregelung ber Tenerungsbeibilfe fur die finatliche Erbeiterica ft ein-

gutreten babe. Der Bertreter ber Soglafbemofratie fprach ans

das feine Bartel auf bem Standpunft fiebe, daß neben ber Ce-mäbrung ben Teverungsaulagen an die Beamten and die Arbeiter in ben Staatsbetrieben besser gestellt werden misten. Er berlangte, daß den Staatsarbeitern eine erbebliche Sonnerthödung gegeben werbe. Alle Gründe, die für die Verbesserung ber Tenerungegulagen für Die Beamten fprechen, munten auch für austeidenbe und erhebilde Erhöhung ber Robne für ble Staatbarbeiter gelrend gemacht werben.

Daraufbin ift nichts gescheben. Mitte Februar begann bann bie Staatsbausholts tom mission bes Abgeordneten-baufes die Beratungen fiber die Erhobung ber laufenden Teuerungszulagen für die Beamten. Das sozioldemofratische Mitglied stellte in dieser Rammiffion folgenden Antrag:

Die Teuerungszulagen und Rriegebeibitfen in boller bobe

1. Die Leuterungsaulogen und Kriegsbeiteren in voller hoge and allen hilfs beamten und Aushilfsbeamten in allen staatschaftlichen Betrieben zu gewähren;

A als Lohnempfänger böberer Ordnung auch alle in Staatsbetrieben beschäftigten Dand werter, die in ihren gelernten Berusen beschäftigt werden oder sie bertreten, zu bezeichnen;

B den in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeitern dem 1. April 1918 ab Lohnerdöhungen in demielben Betragen, mie die Ziwendungen an die Beamten betragen.

Dieser Antrag wurde trop der Erllärungen bom Dezember in der Kommission abgelehnt, weil angeblich die Arbeiter schon im der Louise Lebenter besonder ausgeglichen sei. Der Gisenbahnminister sagte, daß die Teuerung dadurch ausgeglichen sei. Der Gisenbahnminister sagte, daß die Teuerungsberbättnisse gewan versolgt und die in den einzelnen Sigalsberrvaltungen beichäftigten Arbeiter mit Kodnerböhungen bebacht würben, fobalb fich die Rotwendigleit ergabe. Da eine allgemeine Lohnerbohung für famtliche Staatsarbeiter infolge des Widerforuckes der Regierung und der Ablehung des Antraces durch die Webrheit der bürgerlichen Harteien nicht zu erreichen mar, stellten die sozialdemotratischen Abgeordneten bei der Beratung des Daushaltsetats der Etsendahnbermattung folgenben Antrag :

bie fonigliche Staatereglerung ju erfuchen, gleichzeitig mit bem Intoftrreten ber Grbobung ber Arlegeteuerungszulagen für die Beamten eine wesentliche Erbobung ber Grundlane für alle nicht im Beamtenverhältnie Beichäftigten bei ber

Eifenbabnbermallung berbeiguffibren. Diefer Antrag tam in ber Sigung bes Abgeordnetenbaufes am gruppe möglich tfu

hat mit Rücksicht auf die Zukunftsaussichten ber Allgemeinen Ber-

befriedige merben, bie noch um ein Beringes binter ben bor-

ifffrigen gurudftanben. Go liegt auf ber Dand, bag fich bie Ber-

in feinem Jahre gupor gu beobichten mar. (Aber auch die Gin-

nahmen nicht!) Ginb bie Binnahmen um 23,87 Brog, geftiegen,

maftlofen Heberanftrengung des Jabres 1917 in einem Brade ber-

untergewirtichaftet werden mußten, bag febr farte Ruditellungen

abr noch möglich wird, eine magige Dividende von 4 Brog, ausgufchütten, so itt für die Folge zu bedenlen, daß das Johr 1918 durch die für das Jahr 1917 noch nicht voll wirksam gewordenen-

beiben Lobnerhöhungen vom Juli und Oftober 1917 und bie im

August 1817 in Reaft getreiene Roblensteuer schon von vornherein

um 2 800 000 M. mobrbeloftet ift Heberbied find unfere Betriebs.

In Dezember 1917 wurde den Staalsbeamten eine einmalige Teuerumoszulage von 200 M. — und für jedes Kind 20 M.
— dew Nigt. Bei der Beraiung dieser Teuerumoszulagen im Adgeordnetenkause am 14. Dezember 1917 erlärte der Berichterstatter, daß er namens des Andschusses den Bunich
auszuhrersen babe.

daß eine gleicharfige Ruwendung in äbnlicher Weise, wie fie den
Beamten guteil geworden ist, auch statissinden muh bei den Arbeitern, dei den Dand wertern und dei den ArbeiterBeitern, dei den Dand wertern und dei den ArbeiterBatrag abgelehnt werbe. In der Wateren Verhandlung ist dam
In vallden,
Dasselbe erstärten auch die Bertreter verschiedener Parteien.
So sagte der Abgeordnete des Zentrums:

das eine gleichartige gutvendung in äbnlicher Weise, wie fie den
Ir beitern, dei den Dand wertern und dei den ArbeiterBatrag abgelehnt werbe. In der Wateren Verhandlung ist dam
ber sozialdemokratische Abgeordnete sir den Arbeiter und der Einstellen Beratung in der Staalsbauskalistenmission.
Dort wurde der Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokratischen
Bentrumsantrag angenommen mit solgendem Wortlaut:
die Königliche Staatsregierung zu erstüchen, ensprechend der forts

die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, ensprechend der forts

die Roniglide Gtaateregierung gu erfuchen, eniprechend ber fort. ich reiten ben Steigerung ber Breife fur Die Lebenshaltung auf angemeffene Erhobung ber Lobnbeguge ber nicht im Beamten-berbaltnis angestellten Bebienfteten ber Staatseifenbahnvermaltung Bebacht gu nehmen.

Bon bem fogialbemotratifchen Mitglied ber Rommiffion wurde ber Untrag ber Sogialbemotratie vertreten, und ber Bertreter ber Gifenbahnverwaltung gab barauf bie Erflarung ab, bah bie Re-Gierung als da ld in eine Untersuchung eintreten werde, od eine Erhöbung der Löhne erforderlich wäre. Dann folle eine Ausbesicrung erfolgen. Ihm wurde von den Sozialdemokraten erwidert,
daß eine folde Ertlätung nicht ausreiche. Die Arbeiter verlangten
Erdöhung der Brundlöhne, und nachdem den den Parteien des
abpeordnetenhauses ein stimmig im Dezember zum Ausbrud gebracht worden war, daß auch die Staatsorbeiter in ähnlicher Weise wie die Beamten betücklichtigt werden follten, genüge
es nicht, zu erklären, daß als bald eine Erdöhung der Löhne erfolgen solle. Sie mille bestimmt dom 1. April ab gewährt
merken

Bei Beratung der Teuerungszulagen im Biefum des Mogeordnetenhaufes gab dann der Bertreter der Gienhadnverwaftung
die Erlförung ab, daß vom 1, April ab die Grundlöhne
der Erfenbahnardeiter um 40 Bf. pro Tag erhöbt
merden follen. Die Gesantausgabe werde jährlich 45 Mil-

lionen Mart betragen.

Das ist ein Erfolg, ber allein burch bie sozials bumokratische Bartei berbeigeführt worden ist. Wenn auch die Zohnerdöhung selbst für den einzelnen leine selbt erhebliche ist so wäre aber ihr die Sisenbahnarbeiter gar uicht geliche ben, wenn nicht die Sozialdemokratie den Antrog gestellt hätte. Die bürgerlichen Barteien, die mit Ausenahme der Portschrittlichen Bollspartei gegen dem sozialdemokratischen Antrog stimmten, haben ihr Eintreten für die Arbeiter im Dezember wieder der bergeisen. Sie hätten sich ihren das maligen Versicherungen nach auf den Boden des sozialdemokratischen Antroges siellen missen, dabten fich ihren das maligen Versicherungen nach auf den Boden des sozialdemokratischen Antroges siellen missen, dabtra hätte er nach eine größere Wacht gegenüber der Regierung bekommen. Trosdem aber nuch seitgeftellt werden, das die Regierung sich grundlässich aus dem Standpunkt des sozialde mokratischen Antroges gestellt hat und daß es zum Gild der Takis des Lentrums nicht gelungen ist, die Eisenbahnardeiter vorläufig nur mit Morten abzuspeisen. abzuipeifen.

Mus diefer Darstellung tonnen die Gifenbahnarbeiter erieben, daß sie, wenn fie etwas erreichen wollen, eine traftvolle und fach gemähe Bertretung im Abgeordnetenbaufe baben milifen. Unter dem allgemeinen, gleichen, geheimen und diretten Bobliecht wird dies Bertretung jedeulalls noch wirk famer werden, als sie jegt durch die fleine sozialdemokratische Parieisannen möglich ift.

den BagenNiometer flieg von 48,70 auf 182,31 Pf. Der schon seit sall kommen und fiberdies die Eröffnung der in der Kriegszeit fertiggestellten beiben Untergrundbahnen bie bobe ber Ginnahmen 1915 mifgenommone Buterverfehr wurde erweitert. Den beiden nachteilig beeinflussen. Ambererfeits werde fich die Ausgabenver-Erneuerungssonds wurden 8,8 Millioven Mart (6,4), also eine sehr tenerung, nomentlich die Lohnerhöhung, erft im Frieden in vollem fattliche Samme, gugeführt. Berausgabt wurden aus den Be-Mage fühlbar moden, weil dann die unnatürlichen Betriebseinftunben ber Ermeuerungsfonds mabrent bes Jahres 1917 girfa icheanfungen ihr Ende erreichen und die aus dem Felde gurud-3,4 Millionen Mark (8,6). Die bertroglichen Abgaben an die Gemeinden stellten sich auf 4 497 296 M. (3 512 391). Danach der bleibt ein Heberschis von 4 233 806 M. (4 245 608), aus dem die Dibidende dan 4 Bros. 4 003 296 M. (wee i. U.) in Anspruch febrenben Stammannichaften in ihre bereits früher verblenten, ingwischen erhöhten Lohnstufen einrichen. Der langen Rebe burger Sinn ift: Zariferhöhung! In der Generofdersammlung der dirfc, Kupfer, und Messing-werle A.G. in Berlin wurde der Abschluß genehmigt und die Dividende auf 20 Groz. seigeseht. In den Aussichtsvar wurden die Gervan Beh. Justigraf Brof. Dr. Richer, Kommerzienraf Siegmund Fränkel (Windern) und Direktor Hugo Arialis (Siement-Schuckert-Werke) neu gewählt. Deskärigt wurde serner die Wahl nimmt, während Direktion und Boamte 210 108 IR. (210 657) Tantieme erhalten. Bon ben mitverwalteren Bahnen tonnte nur Die Westliche Berliner Vorortbahn eine Dividende von 6 Brog. gegen 4 Bros. ausschütten. In der Bilanz der Großen Berliner Strafenbahn erscheinen u. a. Bestände en Materialien usw. mit 11.2 Millionen Mart (6,8), Außenstände mit 17,7 Millionen Mart ber in ber ausererbentlichen Berfammlung zu Auffichtsratomit-gliebern gewählten Generaftonful Eugen Landau, August Ebr-(11,6), Bertpapiere und Oppothefen mit 51,8 Millionen Mark (60,2), barunter die Afrien dar Allgemeinen Berliner Omnibus-Besellschaft unverändert mit dem Anschaffungswerte von 8.845 000

bordt. Borbesiber des Messingwerfs Reinidendorf, Fabrildesiben Dr. Georg Sahn und Dixeltor August Scholler (Julius Vinisia L.G.). In den verflossenen annähernd 3 Nonaten haben die Mort, ber einem Rurs von 180 Brog, entfpricht. Die Gefellschaft liner Omnibus-A. G. feine Abschreibungen vorgenommen, ofnocht haupt- und Mebenbetriebe ber Gefellichaft gufriebenftellend gedie Börse die Afrien erhobiich niedriger beworter. Im Geschäfts-beriche wird unter anderem ausgesührt: Anf die Gestaltung der Bersehrsteinnahmen wirste vornehmlich ein, das der im Jahre arbeitet. Das in ihren Befit fibergegangerte Reffingwert Reiniden-berf hat pabezu o Monate hinter fich, und in biefem Zeitraum geflatteten fich bie Betriebbergebniffe ebenfalls befriedigenb. Die Untoften feien in fortgefehtem Unwachfen, Die Breife murben von ber 1916 noch in erheblichem Umfange burchgeführte Omnibus-Beeresberwaltung mehr ismitiert, die Gefellschaft balte fich aber unter ben beutigen Beitverhältniffen nicht für befugt, habere betrieb im Laufe bes Berichtsjahres nabegu ganglich gum Erliogen Infolgebeffen find fchahungsweife mehr als 100 000 000 Breife angustreben, ale the fistalifderfeits gugebilligt murben. Johrgaste — auf bas Jahr berechnet — vom Omnibus auf die Straffenbabn fibergegungen. Da auch bie Automobile, Drofchfen Aus ben Erfahrungen des Reieges habe man mancherfei geferni Der preußische Sandelsminister ist nun von dem Ge- und Jahrrader nabegu jede Bedeutung für den disentlichen Ber- und es werde wohl möglich sein, daß bietens ein neues Inbanken ausgegangen, das neutrale Ausland zur Deckung der sehnen bie imwer schwierigere Lebensmittel- bustrieprodust bervergeht, das auf das gesamte befchaffung neue Berfehrsbeburfniffe fcuf und enblich ber Umfang Unternehmen belebenb und befruchtenb mirfen werde. Im gangen tonne man getroft der Umstellung auf die ber Ruftungeinduftrie eine augerorbentliche Steigerung erfuhr, fo fein es, bag unfer Berfebr eine Bunahme bon nicht weniger als Briebenstätigleit entgegenseben.

In ber Generalversammlung ber Norbbeutiden Giewerfe mußte infolge beborblicher Anordnungen mit Betricholeiftungen A.B. in Berlin teilte ber Borftand auf Anfrage mit, bag bie Groß-Berliner Runfteis-Gefellichaft u. b. D., an der fich bie Romdeutschen Giewerfe mit 58 000 IR. beteifigt haben, im abgelaufenen Johre mit Berluft gearbeitet babe, ber bie Gefellichaft mit 15 000 Mart belafte. Das Gefchaft im neuen Jabre laffe fich burchaus befriedigend ein. Das Ruftbane ift bis auf ben letten Raum auf des gange Jahr zu erhöhten Pretsen vermietet. Im Gisgeschaft babe bie Grou-Gerliner Kunsteis-Gesellschaft die Preise entsprechend ven erhöhten Unsolten gerogelt, so daß vom 1. April ab eine Erhöhung der Gispreise in Kraft tritt. Bisher haben sich im neuen Geschäftbjahr beffere Heberschuffe ergeben als gur gleichen Beit bes Borjahres. Der Borfibenbe, Bantier Bonte, fügte ned hingu, daß die Berwaltung nach wie vor bemucht bleibe, non den Geschlichaftsterrains Berfäufe nach Röglichseit vorzunehmen. Sie

fer aber auch beitrebt, Breife gu erzielen, die angemeffen feien. Menarbunng bes ufrainifden Belbmefens.

Riemer Bianern gufolge ordnete die uframifde Regierung bas Gelbweien folgenbermagen: Die Gelbeinbeit bilbet bie &r um uia, melde amer fusherigen Rarlomanei entberdt. Die Denmina besteht aus 190 Schat. Es werben gebrägt werden: In Gold 10-drywnien, in Silber I-Drywnia; 1-, 2-, 10-, 20- und 50-Schaft werden Scheidernfingen sein. Banknoten werden ausgegeben für 2, 5, 10, 20, 100, 500 und 1000 Sehmnen.

angestellten feit Monaten mit febr erheblichen Lobnforderungen Bergnimorific für Belitter Erig Antiner, Berline für ben librigen Teil Bialtes: Mifre Conel, Renfalle: für Ungelgen: Toeber Ersete, Berlin, Ber Bormers-Berlag & m. D. & Berlin, Trud. Bornerte Duckbrunderei Berlagsanfinli Bapl Singer u. Co. in Berlin, Linbenfrahe 3. Dierzu I Bellage und Unterpeltungsbind.